

2013

GESCHÄFTSBERICHT

MOBIL

BEWEGT DAS LAND

37 000 EINWOHNER | 11 000 JAHRESABONNEMENTE | 5.8 MILLIONEN FAHRGÄSTE

INHALT



Organisation	5
Dienstleistungen	9
Umwelt	19
Fahrgäste	23
Einnahmen	25
Leistungserbringer	29
Ausblick	31
Jahresrechnung	33
Bilanz	35
Erfolgsrechnung	36
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung und Bilanz	38
Bericht der Revisionsstelle	46

1 Bushof Schaan: Dreh- und Angelkreuz des LlEmobil-Liniennetzes.

2 Linie 14 auf dem Weg nach Feldkirch.

ORGANI- SATION

AUFTRAG UND VERANTWORTUNG

VORWORT

Jahresergebnis

Der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil (VLM) blickt auf ein ausgewogenes Jahr 2013 zurück. Das Ergebnis vor Steuern beträgt CHF 439 601.68 bei einem Umsatz von CHF 19 938 877.51. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2013 CHF 3 431 999.63. Dieses positive Resultat konnte vor allem Dank dem bewussten Umgang auf der Ausgabenseite erzielt werden und dies wiederum bei gesunkenen Landesbeiträgen von CHF 15 753 000.–. Ebenso dazu beigetragen haben die Preisanpassungen im Juli 2013. Dank unserer Wettbewerbsfähigkeit mit nach wie vor attraktiven Preisen und einer hohen Servicequalität konnte die Zahl der Fahrgäste gegenüber den Vorjahren weiter gesteigert werden.

Tätigkeit und Ziele des Verwaltungsrates

Im vergangenen Berichtsjahr legte der Verwaltungsrat zusammen mit der Geschäftsleitung die Strategie fest. Neben der Mission/Vision wurde auch ein Leitbild erstellt. Damit hat der VLM für die nächsten Jahre die Stossrichtung definiert.

Die Geschäftsleitung hat die nach wie vor hohen Anforderungen des Verwaltungsrates auch unter dem schwierigen und anforderungsreichen Jahr 2013 erfüllt und damit einen wesentlichen Beitrag zum positiven Ergebnis beigesteuert.

Entscheidend sind jedoch unsere Kundinnen und Kunden, welche uns auch im Jahre 2013 die Treue gehalten haben. In den nächsten Jahren müssen wir dafür besorgt sein, die finanzielle und betriebliche Stabilität sicherzustellen.

Neues Liniennetz, neuer Fahrplan

Die Mobilitätszunahme nicht nur innerhalb von Liechtenstein sondern auch in unseren benachbarten Regionen hat eine Umstellung der Taktfahrzeiten bei den Bahnen bewirkt. Damit war der VLM gezwungen, den Fahrplan entsprechend

anzupassen, so dass Liechtenstein auch von den verbesserten Angeboten der Bahn profitieren kann.

Finanzierung, neue Tarife

Der für 2014 wiederum um CHF 1.25 Mio. gekürzte Landesbeitrag hat uns dazu gezwungen, eine Anpassung der Tarife im Jahr 2013 vorzunehmen. Dennoch sind die Preise im Vergleich zum Ausland attraktiv. Seit dem Jahr 2010 mussten wir eine Reduktion des Staatsbeitrages um CHF 4 Mio. verkraften.

Tarifkooperationen OTV und VVV

Die Tarifkooperation mit dem VVV wurde erneuert. Und Dank der Tarifkooperation mit dem Ostschweizer Tarifverbund (OTV) können ab Dezember 2013 Fahrgäste ein Ticket von Schaan nach St. Gallen bequem im Bus lösen. Dies ist ein Meilenstein für den grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehr in der Region. In einem gemeinsamen Festakt mit Regierungsrätin Amann-Marxer, Regierungsrat Benedikt Würth (Kanton St. Gallen) und Landesstatthalter Karlheinz Rüdisser (Vorarlberg) wurden diese neuen Kooperationsvereinbarungen als wichtigen Schritt der Zusammenarbeit präsentiert.

Zusammenarbeit mit den Geschäftspartnern

Gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern versuchen wir die Qualität des Angebots im Streckennetz immer weiter zu optimieren. Wir sind dabei auf die Unterstützung und die Zusammenarbeit mit den Transportunternehmen, den Bauämtern und den Gemeinden angewiesen.

Für diese Unterstützung möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Mitarbeiter

Das Jahr 2013 stand auch für den VLM im Zeichen des Wandels. Durch eine Pensionierung eines langjährigen Mitarbeiters mussten einige unserer Mitarbeiter ihr Anstellungspensum steigern, damit dieser Abgang zumindest teilweise

kompensiert werden konnte. Ebenfalls wurde unser Mitarbeiter Jürgen Frick zum Stellvertreter des Geschäftsführers ernannt. Damit wollen wir bereits heute langfristig für die Zukunft des VLM und die entsprechende Stabilität vorsorgen. Wir wollen mit den Leistungen gegenüber unserem Personal als verankerter Arbeitgeber der Region geschätzt werden.

Im Jahre 2013 konnten die Verwaltungskosten des VLM um 9 % gesenkt werden. Der Verwaltungsrat dankt der gesamten Belegschaft für ihren vorbildlichen Einsatz im Jahre 2013, der geprägt war von vielen zusätzlichen Arbeitsstunden zur erfolgreichen Umstellung des neuen Fahrplanes.

Kunden

Wir danken den Fahrgästen für Ihre Voten zur Verbesserung des Angebots des VLM. Uns ist auch in der Zukunft ein offener und fairer Dialog mit Ihnen sehr wichtig.

Der Verwaltungsrat dankt Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, für Ihre Treue. Wir werden auch in Zukunft all unsere Kraft investieren, damit wir Ihnen einen Service anbieten können, welcher Ihnen den grösstmöglichen Vorteil verspricht.



Gerhard Häring
Verwaltungsratspräsident

UNTERNEHMENSLEITUNG

ÖFFENTLICHE MOBILITÄT IST UNS WICHTIG



1

Eigentümer

Das Land Liechtenstein ist Eigner des «Verkehrsbetriebs LIECHTENSTEINmobil». Zur Führung des Unternehmens erlässt die Regierung eine Eignerstrategie und steuert über eine jährliche Leistungsvereinbarung den Umfang des zu erbringenden Grundangebots. Das Verfahren zur Finanzierung der ungedeckten Kosten ist über eine Globalkreditvereinbarung geregelt. Die jährliche Kreditgewährung erfolgt durch einen Finanzbeschluss des Landtags, basierend auf dem Verkehrsdiensterbericht der Regierung.

Verwaltungsrat

Gerhard Häring | Präsident
Lic. oec. Karlheinz Ospelt | Vizepräsident
Lic. iur. Marco Ender | Mitglied
Johanna Noser | Mitglied
Prof. Dr. Ulrich Weidmann | Mitglied

Geschäftsführer

Ulrich Feisst | Geschäftsführung

Mitarbeitende

Manfred Bereiter |

Marketing (Pension ab 30. 11. 2013)

Jürgen Frick | Stellv. Geschäftsführung,
Systementwicklung, 90 % Anstellung

Nicole Negele | Kundenbetreuung /
Kundencenter, 70 % Anstellung

Jovanka Obwaller |

Sekretariat, 20 % Anstellung

Susanne Ott |

Kundenbetreuung/Kundencenter

Carsten Steinmann | Betriebsleitung

Revisionsstelle

Confida Treuhand- und Revisions-AG,
Vaduz

Pensionierung

Im Jahr 2013 hat der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil erstmals einen Mitarbeiter in die Pension verabschiedet. Manfred Bereiter trat am 1. Februar 2006 in die damalige Liechtenstein Bus Anstalt ein. Er leitete das Marketing, setzte verschiedenste Projekte um und organisierte viele Veranstaltungen des VLM. Ebenso schätzten wir seinen Einsatz im Kundencenter, immer wenn Not am Mann war.

Wir danken Manfred Bereiter für sein grosses Engagement und für seine tolle Zusammenarbeit und wünschen ihm in seiner Pension alles Gute.

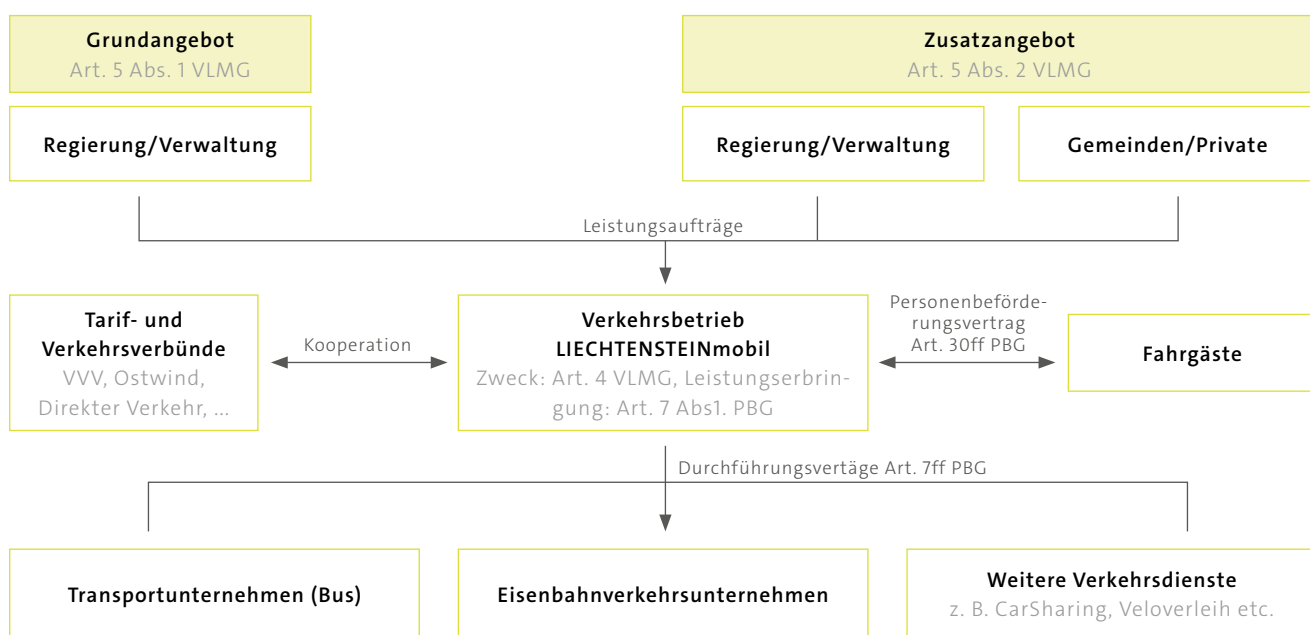
ORGANISATION DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS IN LIECHTENSTEIN

Der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil (VLM) ist beauftragt, effiziente, integrierte und umfassende Angebote im öffentlichen Verkehr zu erbringen. Dabei wird bei den Verkehrsdiensten laut Art. 5 VLMG unterschieden zwischen dem Grundangebot, welches von der Regierung mittels Leistungsvereinbarung definiert wird und Zusatzangeboten, welche im Auftrag von Dritten ausgeführt werden. Dem VLM obliegt die Erstellung des Liniennetzes, der Fahrpläne und die Gestaltung des Tarifs (Art. 23 und 26 PBG), wobei insbesondere die Mindestanforderungen bezüglich Qualität und Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung gemäss Leistungsvereinbarung eingehalten werden müssen.

Um den Fahrgästen den Zugang zu den öffentlichen Verkehrsangeboten der Region zu erleichtern, geht der VLM mit den regionalen Tarifverbänden Kooperationen über gemeinsame, grenzüberschreitende Tarife ein. Zudem ist der VLM an den wichtigsten Produkten des schweizweiten Tarifverbands «Direkter Verkehr» beteiligt. Mit dem Verkauf von Fahrscheinen tritt der VLM in einen Beförderungsvertrag mit dem Fahrgast ein.

Der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil erbringt im Jahr 2013 die Verkehrsdienste nicht selbst, sondern hat für jede Verkehrsleistung Durchführungsverträge mit Transportunternehmen abgeschlossen, welche den Leistungsumfang,

die Qualitätsanforderungen und die Abgeltung enthalten. Der VLM übernimmt jedoch den gesamten Kundendienst, das Marketing und die Fahrgastinformation.



DIENSTLEIS- TUNGEN

WAS KÖNNEN WIR FÜR SIE TUN?

PERSONENVERKEHR

GRUNDANGEBOT



Das durch die Regierung bestellte Grundangebot umfasst wie in den vergangenen Jahren folgende Bereiche:

- Regionaler Bus-Linienverkehr
- Kooperationsangebot grenzüberschreitende Linie 70 Klaus – Schaan
- Nachtbus
- Skibus
- Regionalzug Feldkirch – Buchs

Das Grundangebot des Jahrs 2013 unterscheidet sich nur unwesentlich vom Grundangebot 2012. Allerdings hat sich dies ab dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2013 entscheidend geändert.

Liechtenstein Bus mit neuem Grundangebot

Ab 15. Dezember 2013 ergänzt auf der Strecke Sargans – St. Gallen die S-Bahn S4 den bestehenden Rheintal-Express (REX) zum Halbstundentakt. Dies bedeutet für das St. Galler Rheintal einen Quantensprung im öffentlichen Verkehr. Aber nicht nur das St. Galler Rheintal profitiert von der Verdoppelung des Bahnangebots, auch die Bevölkerung Liechtensteins und die Liechtensteinische Wirtschaft erhält eine neue attraktive Zugverbindung nach Sargans, Walenstadt und Ziegelbrücke sowie in den Bodenseeraum und nach St. Gallen. Dabei verdoppelt sich nicht nur das Zugangebot, sondern aufgrund der Beschleunigung des REX verkürzt sich auch die Fahrzeit von und nach St. Gallen.

Für den Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil bedeutet diese Umstellung einen massiven Eingriff in das bestehende Liniennetz- und Fahrplanangebot. Die Schwierigkeiten der Fahrplananpassung liegen darin, dass die Zugbegegnungen in Buchs sich nicht mehr zur vollen Stunde ergeben, sondern um eine viertel Stunde versetzt, jeweils zu den Minuten 15 und 45 stattfinden, während die Zuganschluss-

zeiten in Sargans und Feldkirch nach wie vor die selben bleiben.

Das Liniennetz- und Fahrplanangebot des VLM ist seit Dezember 2013 ein Neues. Die Einführung der S4 brachte die Gelegenheit, das Grundangebot der regionalen Buslinien neu zu konzipieren sowie an die aktuellen und künftigen Bedürfnisse anzupassen. Dieses flexible Konzept soll grundsätzlich bis zur Einführung der S-Bahn FL.A.CH beibehalten werden. Es zeichnet sich dadurch aus, dass es bewährte Elemente des alten Liniennetzes übernimmt und vier aufeinander aufbauende Angebotsstufen (Randzeit, Wochenende, Nebenverkehrszeit werktags und Hauptverkehrszeit werktags) definiert. Mit den vier Angebotsstufen werden den jeweiligen Wochentagen und Tageszeiten passende, bedarfsorientierte Verkehrsleistungen zugeordnet, wobei das Basisangebot «Randzeiten» eine stündliche Verbindung zwischen allen Gemeinden sicherstellt. Die Haltestelle Schaan Bahnhof wurde als zentraler Verkehrsknoten des VLM-Busnetzes ausgebildet.



1 Linie 12 nach Buchs.

2 Ein Bus – 50 Autos.

Der regionale Bus-Linienverkehr

Hauptmerkmale des Liniennetzes:

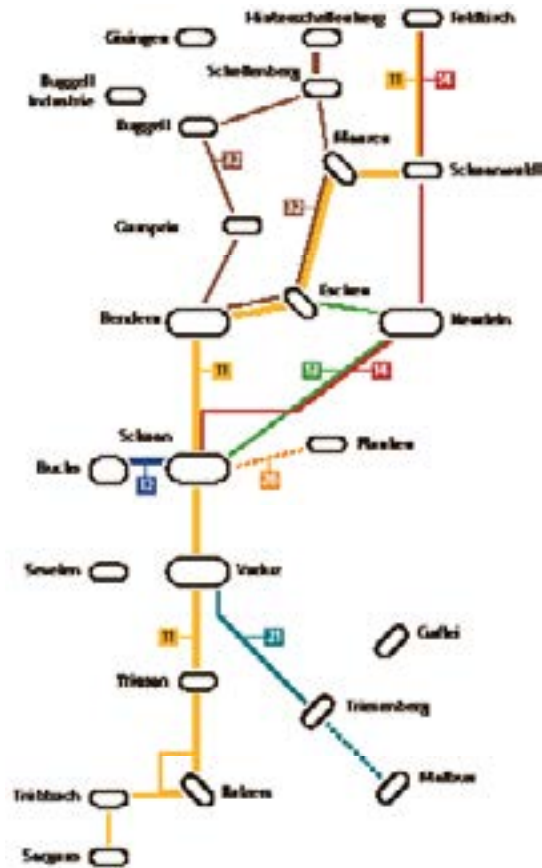
- Linie 11 verbindet als Durchmesserslinie alle grossen Talgemeinden untereinander und mit den Bahnhöfen Sargans und Feldkirch;

- die Linien 11 und 13 bilden werktags zwischen Balzers und Schaanwald einen 15-Minuten-Takt;
- Linie 12 stellt die Verbindung der Linie 11 zum Bahnhof Buchs her;
- Linie 12E verbindet Vaduz schnell mit den Intercity-Zügen in Sargans;

- Linie 14 bildet eine Direktverbindung zwischen Schaan und Feldkirch;
- Linie 21 bindet Triesenberg und Malbun an die Linie 11 an und erreicht somit eine Verbindung zu allen Gemeinden und zu den Bahnhöfen.
- Linie 24 verbindet Vaduz schnell mit der S-Bahn S4 in Sevelen;

Randzeit

Montag bis Sonntag ab 20 Uhr bis Betriebschluss



Wochenende

Samstag und Sonntag 6 bis 20 Uhr



Taktfolge Randzeit

11	Feldkirch – Sargans	60 Min.
11	Schaanwald – Balzers	30 Min.
12	Buchs – Schaan	30 Min.
13	Eschen – Nendeln	60 Min.
14	Feldkirch – Schaan	60 Min.
21	Vaduz – Triesenberg	60 Min.
21	Vaduz – Malbun	Bedarf
26	Schaan – Planken	Bedarf
32	Mauren – Eschen	60 Min.

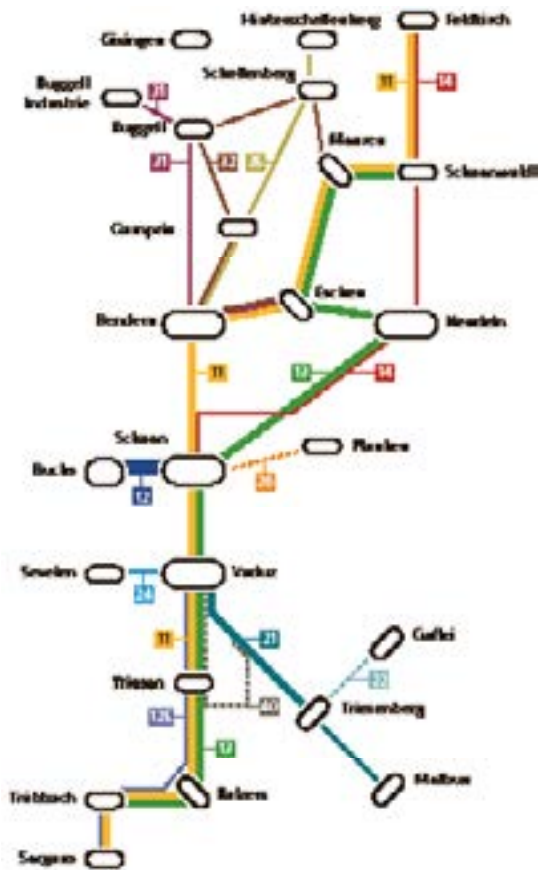
Taktfolge Wochenende

11	Feldkirch – Sargans	60 Min.
11	Feldkirch – Balzers	30 Min.
12	Buchs – Schaan	30 Min.
13	Eschen – Nendeln	30 Min.
13	Eschen – Schaan	60 Min.
14	Feldkirch – Schaan	60 Min.
21	Vaduz – Triesenberg	30 Min.
21	Vaduz – Malbun	Bedarf
22	Triesenberg – Gaflei	Bedarf
26	Schaan – Planken	Bedarf
31	Ruggell – Bendern	60 Min.
32	Mauren – Eschen	60 Min.
35	Hinterschellenberg – Bendern	60 Min.

- die Linien 31 und 35 bilden mit Linie 32 auf den Gemeinschaftsstrecken einen Halbstundentakt. Diese Linien verbinden die Gemeinden am und um den Eschner Berg und über die Linie 11 mit den übrigen Gemeinden des Landes mit Anschluss an die Bahnhöfe.

Werktag

Montag bis Freitag 6 bis 20 Uhr



Hauptverkehrszeit

Montag bis Freitag 6:30 bis 8:30 und 16:30 bis 18 Uhr



Taktfolge Werktags

11	Feldkirch – Sargans	30 Min.
12	Buchs – Schaan	15 Min.
12E	Vaduz – Sargans	60 Min.
13	Schaanwald – Trübbach	30 Min.
14	Feldkirch – Schaan	60 Min.
21	Vaduz – Triesenberg	30 Min.
21	Vaduz – Malbun	Bedarf
22	Triesenberg – Gaflei	Bedarf
24	Vaduz – Sevelen	60 Min.
26	Schaan – Planken	Bedarf
31	Ruggell – Eschen	60 Min.
32	Mauren – Eschen	60 Min.
35	Hinterschellenberg – Bendern	60 Min.

Taktfolge Hauptverkehrszeit

11	Feldkirch – Sargans	30 Min.
12	Buchs – Schaan	15 Min.
12	Buchs – Balzers	30 Min.
12E	Vaduz – Sargans	60 Min.
13	Schaanwald – Trübbach	30 Min.
14	Feldkirch – Schaan	30 Min.
21	Vaduz – Triesenberg	30 Min.
21	Vaduz – Malbun	Bedarf
22	Triesenberg – Gaflei	Bedarf
24	Vaduz – Sevelen	30 Min.
26	Schaan – Planken	Bedarf
31	Ruggell – Eschen	60 Min.
32	Mauren – Eschen	60 Min.
35	Hinterschellenberg – Nendeln	30 Min.

Linie 70 Klaus – Schaan

Die Buslinie 70 blieb von den Fahrplanänderungen unberührt. Dennoch passt sie zukünftig noch besser in das VLM-Busnetz als bisher, da sie den Knoten Schaan zu denjenigen Zeiten bedient, wo die Hauptlinien dort verkehren und alle Umsteigebeziehungen schlank und gesichert sind.

Die Linie ist nach wie vor sehr erfolgreich und wird in Zukunft noch mehr an Attraktivität gewinnen.

Nachtbus

Der Nachtbus ermöglicht es Spätheimkehrern an Wochenenden (Nacht von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag) zwischen 1 Uhr und 3:30 Uhr nochmals den öffentlichen Verkehr zu benutzen. Das im Jahr 2009 eingeführte Angebot wird geschätzt und rege genutzt. Der Nachtbus fährt gemäss eigenem Liniennetz und eigenem Fahrplan. Die Fahrt im Nachtbus kostet bei Besitz eines gültigen Fahrscheins (Tageskarte oder Abonnement) einheitlich CHF 5.–, ansonsten CHF 8.–. Der Kostendeckungsgrad ist mit über 50 % deutlich höher als beim täglichen Linienverkehr.

Die Nachtbusse wurden im Jahr 2013 neu ausgeschrieben und für weitere zwei Jahre vergeben.

Skibus

Beim Skibus handelt es sich um ein saisonales Angebot, welches Wintersportler und Ausflügler aus allen Gemeinden Liechtensteins (mit Ausnahme Planken) direkt nach Malbun bringt. Er fährt gemäss eigenem Fahrplan und Liniennetz und besteht aus drei Linien. Die Bedienung erfolgt an Wochenenden und während den Weihnachts- und Sportferien. Die Benutzung des Skibusses ist während der Saison sehr spezifisch und vor allem witterungsabhängig. Insbesondere zu Saisonende ist der Bedarf gering und der Betrieb wird Mitte März eingestellt.

Die Skibusse wurden im Jahr 2013 neu ausgeschrieben und für ein Jahr vergeben.

Regionalzug Feldkirch – Buchs

Der VLM ist mitverantwortlich für den regionalen Bahnverkehr durch Liechtenstein. Dieser besteht aus einer gemeinsam mit dem Land Vorarlberg bei der ÖBB Personenverkehr AG bestellten Verkehrsleistung zwischen Feldkirch und Buchs SG. Die Verkehrsleistung umfasst werktags 8 Kurse pro Richtung, wobei das Angebot auf die Arbeitspendlerbedürfnisse abgestimmt ist. Aufgrund der beschränkten Streckenkapazitäten verkehren die Regionalzüge vor allem lastrichtungsorientiert und ein Taktverkehr ist nur in beschränkten Zeitfenstern fahrbar. Lediglich zwischen 16:30 Uhr und 18 Uhr kann ein halbstündliches

Angebot im Taktverkehr in Richtung Feldkirch angeboten werden. Auch bei diesem Angebot musste auf die neuen Fahrplanlagen in Buchs reagiert werden. Durch die Verschiebung um 15 Minuten, werden zukünftig in Feldkirch andere Züge bedient als bisher.

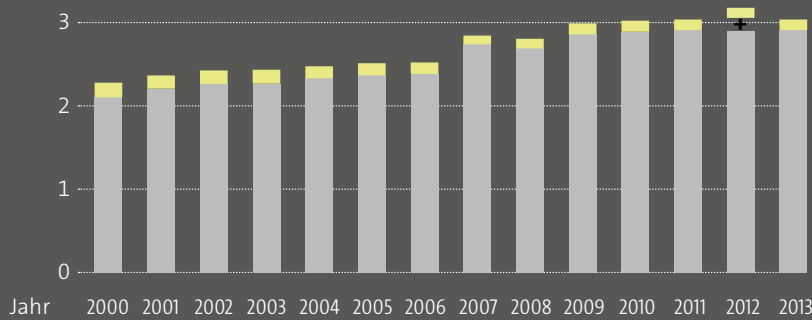
Aufgrund neuer von den ÖBB bekannt gegebener Fahrgastzahlen darf an Werktagen mit rund 1000 Personenfahrten pro Tag gerechnet werden.

FAHRLEISTUNGEN

LINIEN- UND ZUSATZVERKEHR

Fahrplanmässige Kursfahrten

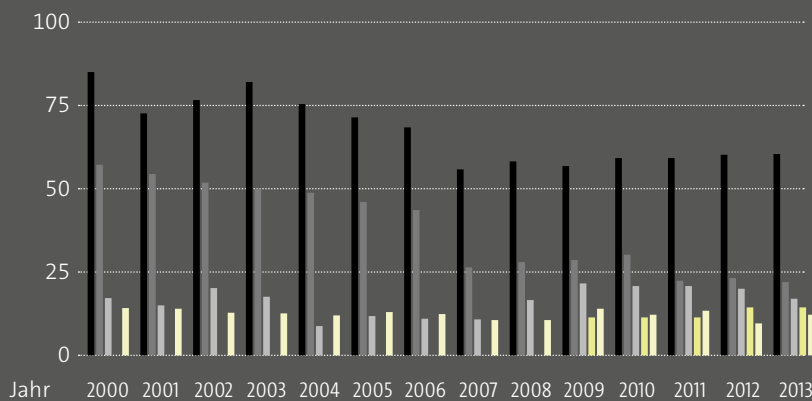
Mio. km



- Fahrplanmässige Kursfahrten
- Weitere Fahrangebote (Schulbus, Beiwagen/Verstärkerfahrten, Skibus, Nachtbus, Sonderfahrten Staatsfeiertag)

Weitere Fahrangebote

Tausend km



- Schulbus
- Beiwagen/Verstärkerfahrten
- Skibus
- Nachtbus
- Sonderfahrten Staatsfeiertag

PERSONENTRANSPORT

ZUSATZANGEBOTE



Der VLM kann bei Bedarf weitere Leistungen im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs anbieten, sofern dadurch die Erfüllung des Leistungsauftrags zum Grundangebot nicht beeinträchtigt wird und die Finanzierung durch den Angebotsbesteller oder Dritte gesichert ist.

Schülerzubringerdienst

Der Schulbusverkehr gehört nicht zum Leistungsauftrag, wie er in der Leistungsvereinbarung zum Grundangebot definiert ist.

Aus diesem Grund wurde im Oktober 2010 eine Leistungsvereinbarung zwischen der Regierung des Fürstentums Liechtenstein und der LBA zur Bedienung des Schulbusverkehrs geschlossen. Diese regelt die Erbringung des Schülerzubringerdienstes 2010 bis 2016 sowie dessen Organisation und Finanzierung.

Der Schulbusverkehr ist gemäss Personenbeförderungsgesetz (PBG) eine Sonderform des Linienverkehrs und stellt somit eine Ergänzung zu diesem dar. Er verkehrt gemäss eigenem Liniennetz und Fahrplan und deckt vor allem diejenigen Wohnort-Schulstandort-Beziehungen ab, welche durch den Linienverkehr nicht in geeigneter Weise oder mit genügenden Kapazitäten bedient werden können. In

der Hauptsache sind dies die weiterführende Schule Triesen (WST), die Schulzentren Mühleholz I und II (SZM), die Sportschule Schaan sowie das Schulzentrum Unterland (SZU) in Eschen.

Zur Erbringung dieser Leistung, welche ausschliesslich den Schülerinnen und Schülern sowie deren Lehrpersonen vorbehalten ist, werden 12 Fahrzeuge benötigt. Zum Einsatz gelangen sowohl Linienbusse mit Sitz- und Stehplätzen (darunter vier Gelenkbusse) sowie Reisebusse mit Stehplatzzulassung.

Die geringen Betriebsstunden sowie die überwiegend lastorientierte Bedienung führen zu sehr hohen Kilometerkosten, welche weit über jenen des Linienverkehrs liegen. Hinzu kommt, dass der Schulbusverkehr keine Steuervergünstigung beim Treibstoff erhält und ebenfalls nicht von der pauschalen Schwerverkehrsabgabe (PSVA) befreit ist.

Daher ist es anzustreben, dass möglichst viele Schulwege mit dem Linienverkehr zurückgelegt werden können. Eine Verdichtung des Linienverkehrs dient zudem allen Fahrgästen im öffentlichen Verkehr.

Die Schulbuskurse mussten per 15. Dezember 2013 den veränderten Bedingungen im Linienverkehr angepasst werden.

Ortsbusse

Im Berichtsjahr wurden von vier Gemeinden Ortsbusse bestellt:

In der Gemeinde Triesen dient der Ortsbus vorrangig der Verbindung des hanglagigen Gemeindegebiets mit dem Ortszentrum und den talseitig verkehrenden Hauptlinien und somit der besseren Ortserschliessung. Das Angebot mit 10 Kursen an Wochentagen wird von Schul-



pflichtigen wie Arbeitspendlern gleichermaßen benutzt. Der Ortsbus Triesen wurde im Jahr 2013 neu ausgeschrieben und für zwei Jahre neu vergeben. Durch die Neuvergabe wird für die Gemeinde Triesen eine Kosteneinsparung von 9 % erzielt.

Die Gemeinde Triesenberg bestellt ebenfalls einen Ortsbus zur besseren Erschliessung des Gemeindegebiets Rotenboden und dessen Verbindung mit dem Ortszentrum und dem Linienverkehr von/nach Vaduz. Dabei ist der Ortsbus Teil der Linie Triesenberg – Gaflei, welche über Rotenboden verkehrt. Durch die Gemeinde Triesenberg werden dabei ausschliesslich Kurse finanziert, die auf Gemeindegewunsch angeboten und nicht nach Gaflei geführt werden.

Die Gemeinde Schaan bestellt die Erschliessung des Quartiers «Im Rossfeld». Durch die Umleitung der Linie Schaan – Planken über dieses Gemeindegebiet entsteht eine Verbindung zum zentralen Knoten des Linienverkehrs am Bahnhof Schaan.

Seit Fahrplanwechsel 15. Dezember 2013 bestellt und finanziert die Gemeinde Ruggell ebenfalls vier Kurse zur direkten Verbindung des Ortszentrums mit dem Industriegebiet. Diese Kurse werden auf Wunsch der Gemeinde so mit dem Linienverkehr verknüpft, dass Arbeitspendler von/nach Gisingen Anschluss an die Linie 36 erhalten und zugleich eine lastorientierte Angebotsverdichtung zwischen Rathaus und Industriegebiet entsteht.

Sonderveranstaltungen

Rund 50 Sonderanlässe im Jahr führen immer wieder zu neuen Routen- oder spezifischen Angebotsplanungen.

Insbesondere Grossveranstaltungen wie die alljährlichen Fasnachtsfeste, der SlowUp Werdenberg/Liechtenstein oder der Staatsfeiertag bedürfen dabei besonderer Angebote, da ein wesentlich höheres Fahrgastaufkommen existiert und zugleich nicht alle Verkehrsachsen für den Linienverkehr wie gewohnt zur Verfügung stehen. Zweifelsohne kommt dabei dem Staatsfeiertag als Landesanlass eine besondere Stellung zu.

Der Anteil an Nicht-ÖV-Nutzern unter den Fahrgästen ist an solchen Tagen besonders hoch, weshalb gerade ein auf die Bedürfnisse der Veranstaltung zugeschnittenes ÖV-Angebot auch dazu beiträgt, das Image des ÖV zu fördern und neue Fahrgäste für den öffentlichen Verkehr zu gewinnen.

Im Berichtsjahr kam es wiederum zu mehreren Kooperationsverträgen mit Veranstaltungen zur Angebotserweiterung und/oder Ticketkooperationen.

MOBIL INFORMIERT

LIEMOBIL-INFORMATIONEN IN VIELEN APPS VERFÜGBAR

LIEmobil bewegt das Land. Auch wer in Bewegung ist, kann über verschiedene Apps Informationen zum Linienverkehr und den Fahrplanangeboten einholen.

Ein Teil der LIEmobil-Webseite ist für mobile Endgeräte optimiert. Sie bietet einen idealen Einstieg zu Betriebsmeldungen, Fahrplan- und Tarifauskünften. Auf den meisten Smartphones kann sie wie eine App installiert werden. Damit sind die Kunden über die wichtigsten Informationen im LIEmobil-Liniennetz informiert.

Fahrplan in Echtzeit

Der LIEmobil-Fahrplan in Echtzeit ist unter ez.liemobil.li für die meisten mobilen

Endgeräte abrufbar. Damit wissen die Kunden immer, wann die nächsten Busse ab ihrer Haltestelle fahren. Diese Applikation ist auch auf dem Desktop verwendbar und findet Anwendung in Einkaufszentren, in Unternehmen und an Veranstaltungen.

LIEmobil-Daten in Drittanbieter-Apps

Die Fahrplandaten des LIEmobil-Liniennetzes stehen auch in vielen Drittprodukten zur Verfügung. Diese ermöglichen grenzüberschreitende Fahrplaninformationen.

Das App «Wemlin» zeigt die Abfahrten und Linienverläufe inkl. Umsteigemöglichkeiten von LIEmobil und weiteren

Verkehrsverbündungen in der Schweiz dar.

Mit «SBB mobile» kann eine Fahrplanauskunft über viele europäische Länder hinweg erfolgen. Es zeigt die beste Verbindung einer bestimmten Haltestelle bis selbst an weit entfernte Orte auf. Vorausschbare Behinderungen im LIEmobil-Liniennetz werden in den Suchergebnissen angezeigt.

In «Google Maps» werden nicht nur Verbindungen mit dem öffentlichen Verkehr gezeigt, sondern auch der Fussweg zur nächsten Haltestelle. Die Verbindung wird als Liste sowie auf der Karte dargestellt. Derzeit sind die Grund-



WWW.LIEMOBIL.LI



EZ.LIEMOBIL.LI



WEMLIN



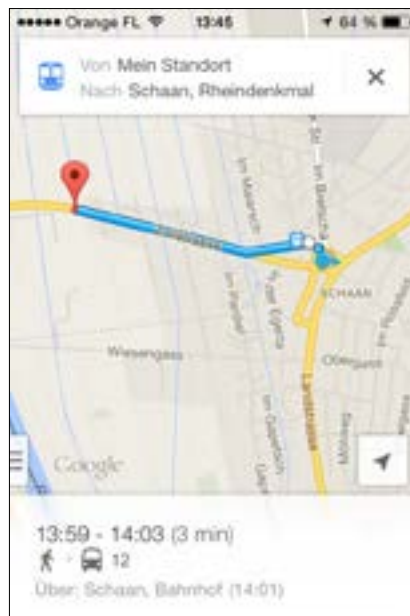
daten des Fahrplanes hinterlegt, weitere Verbesserungen an der Auskunft sind geplant.

Für grenzüberschreitende Verbindungen insbesondere nach Österreich eignet sich das App «Scotty» der ÖBB. Darin sind die LIEmobil-Linien genauso wie die S-Bahn von Buchs nach Feldkirch, alle Vorarlberger Linien und internationale Zugverbindungen abrufbar.

Weitere Fahrplanangebote

Auch für zu Hause stellt LIEmobil verschiedene Fahrpläne bereit. Die vorgestellten Apps können alle auch über den Web-browser verwendet werden.

Oft gefragt sind aber die gedruckten Fahrpläne, wie sie an den Haltestellen hängen. Diese stehen auf www.liemobil.li zum Herunterladen und Ausdrucken zur Verfügung. Selbstverständlich sind die Haltestellenfahrpläne auch im LIEmobil-Kundencenter erhältlich. Damit sind die nächsten Abfahrten auch ohne Computer schnell ersichtlich. Diese Fahrpläne sind in einzelnen Gastronomiebetrieben ausgehängt, um den Kunden die sichere Heimfahrt mit dem Bus anzuzeigen.



UMWELT

MIT LIEMOBIL SIND SIE UMWELTFREUNDLICH UNTERWEGS

FAHRZEUGE IM EINSATZ FÜR LIEMOBIL

DAS DURCHSCHNITTSALTER DES FUHRPARKS BETRÄGT 3.7 JAHRE

Fahrzeug	Typ	Jahrgang	Sitzplätze	Stehplätze	Total	km-Stand
per 31.12.2013						
Diesel-Hybrid-Fahrzeuge						
Volvo 7700	Standardbus	2011	40	45	85	161 864
Volvo 7700	Standardbus	2011	40	45	85	164 414
Erdgasfahrzeuge						
MAN Lion's City	Standardbus	2006	39+2	40	81	553 486
MAN Lion's City	Standardbus	2006	39+2	40	81	525 865
MAN Lion's City G	Gelenkbus	2006	55	89	144	601 991
MAN Lion's City G	Gelenkbus	2006	55	89	144	560 307
MAN Lion's City G	Gelenkbus	2006	55	89	144	632 727
MAN Lion's City G	Gelenkbus	2006	55	89	144	610 994
MAN Lion's City G	Gelenkbus	2007	55	89	144	527 980
MAN Lion's City G	Gelenkbus	2007	55	89	144	566 420
MAN Lion's City G	Gelenkbus	2007	55	89	144	477 069
Mercedes Benz Citaro G	Gelenkbus	2009	52	82	134	395 317
Mercedes Benz Citaro G	Gelenkbus	2009	52	82	134	404 148
Mercedes Benz Citaro G	Gelenkbus	2009	52	82	134	394 235
Dieselfahrzeuge						
Iveco First FCLLI	Minibus	2011	20	10	30	77 528
MAN Lion's City M	Midibus	2003	26	42	68	364 397
Mercedes Benz Citaro K	Midibus	2011	26	56	82	158 571
Mercedes Benz Citaro K	Midibus	2011	26	56	82	154 930
Mercedes Benz Citaro K	Midibus	2011	26	56	82	157 711
Mercedes Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	193 215
Mercedes Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	186 161
Mercedes Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	180 127
Mercedes Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	186 696
Mercedes Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	187 641
Mercedes Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	177 856
Mercedes Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	169 405
Mercedes Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	153 976
Mercedes Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	157 273
Setra S 415 NF	Standardbus	2011	39	40	79	179 574
Setra S 415 NF	Standardbus	2011	39	40	79	168 300
Setra S 415 NF	Standardbus	2011	39	40	79	174 436
Setra S 415 NF	Standardbus	2011	39	40	79	167 705
Mercedes Benz Citaro G	Gelenkbus	2011	52	83	135	264 449
Mercedes Benz Citaro G	Gelenkbus	2011	52	83	135	260 817
Mercedes Benz Citaro G	Gelenkbus	2011	52	83	135	268 417
Mercedes Benz Citaro G	Gelenkbus	2011	52	83	135	267 734
Mercedes Benz Citaro G	Gelenkbus	2011	52	83	135	270 042
MAN Lion's City DD	Doppeldecker	2009	85	36	121	432 183
MAN Lion's City DD	Doppeldecker	2009	85	36	121	395 110
MAN Lion's City DD	Doppeldecker	2011	84	41	125	184 305
MAN Lion's City DD	Doppeldecker	2011	84	41	125	176 224

In den Bereichen Schul-, Ski-, Nacht- und Ortsbusverkehr sind diverse weitere Fahrzeuge im Einsatz, die hier nicht aufgeführt werden.

EMISSIONSENTWICKLUNG

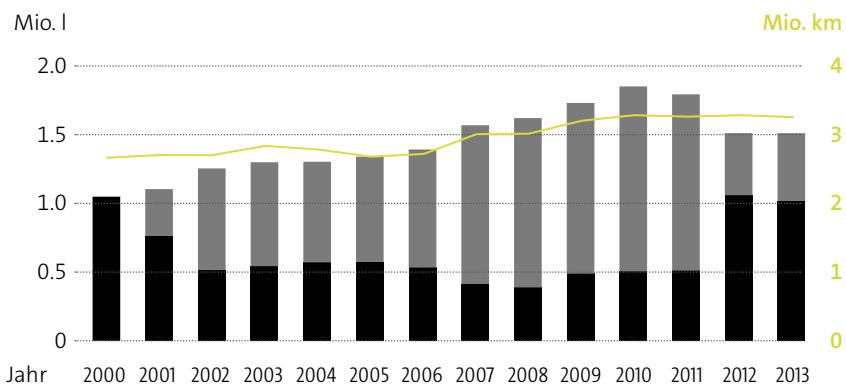
STABILE UMWELTBILANZ

Nachdem im Jahr 2012 rund $\frac{3}{4}$ der Busflotte ersetzt wurde, stabilisiert sich 2013 der Treibstoffverbrauch auf dem erreichten tieferen Niveau. Insbesondere tragen hierzu auch die beiden Hybridbusse bei, welche wie im vergangenen Jahr zusammen rund 160 000 Kilometer im Einsatz standen und dabei 15 000 Liter Diesel und 39 Tonnen CO₂ einsparten.

Ebenso wie der Verbrauch stabilisieren sich die Stickoxid- und Partikelemissionen auf einem sehr tiefen Niveau. Dank dem regelmässigen Einsatz modernster Fahrzeugtechnologien konnten diese kritischen Schadstoffe seit über einem Jahrzehnt auf einem absolut tiefen Emissionsstand gehalten werden.



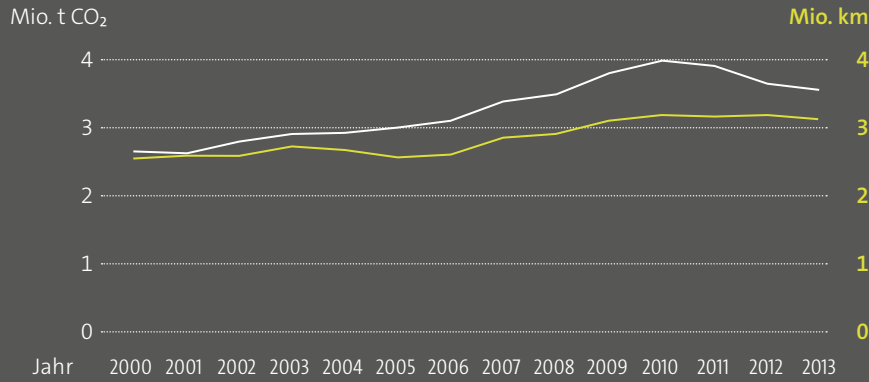
Treibstoffverbrauch und Fahrleistung



Der Treibstoffverbrauch ist in Millionen Liter für Dieselfahrzeuge bzw. in Millionen Liter Dieselequivalent für Erdgasfahrzeuge angegeben.

- Dieselfahrzeug
- Erdgasfahrzeug
- Fahrleistung

Entwicklung des Kohlenstoffdioxidausstosses



- Entwicklung der CO₂-Emissionen in Millionen Tonnen pro Jahr
- Fahrleistung der Fahrzeuge in Millionen Kilometer pro Jahr

Entwicklung des Kohlenstoffdioxidausstosses pro km

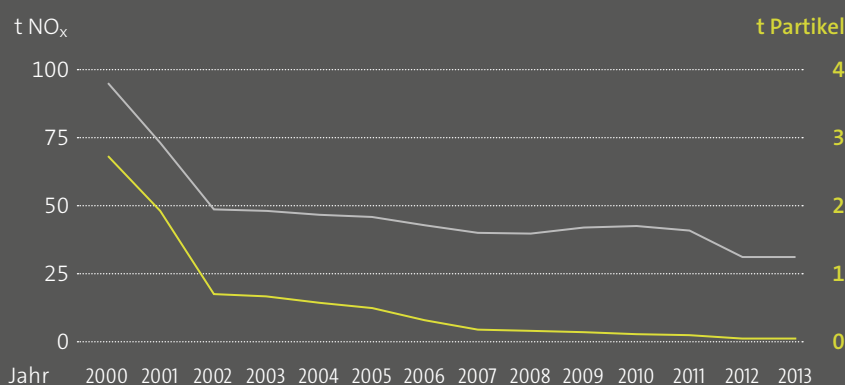


CO₂-Emissionen in g/km

- alle Fahrzeuge
- Erdgasfahrzeuge
- Dieselfahrzeuge

Die Diagramme zeigen, dass die Gesamt-CO₂-Emissionen der Fahrzeugflotte bei gleichbleibenden Kilometerleistungen sinkt. Im Dezember 2011 wurde die Fahrzeugflotte wesentlich erneuert. Vor allem wurden 25 neue Dieselbusse, wovon 2 Hybridbusse beschafft. Aufgrund der ab diesem Zeitpunkt auch im Tal vermehrt eingesetzten Dieselbusse konnte der spezifische CO₂-Ausstoss der Dieselbusflotte massiv gesenkt werden. Der spezifische CO₂-Ausstoss der Erdgasbusflotte steigt hingegen an, da nun fast ausschliesslich noch Grossraumbusse im Einsatz sind.

Stickoxide und Partikel



- Entwicklung der Stickoxidemissionen in Tonnen pro Jahr
- Entwicklung der Partikel-Emissionen in Tonnen pro Jahr

PERSONEN UND TARIFE

PREISWERT MOBIL

FAHRGÄSTE

STETIG STEIGENDE FAHRGASTZAHLEN

Fahrgastzahlen 2013

Die Datenerfassung der Fahrgastzahlen im Linienverkehr erfolgt seit 2009 über elektronische Zähleinrichtungen, welche die Ein- und Aussteiger erfasst. Ebenso ermittelt das System die durch die Fahrgäste auf den einzelnen Linien zurückgelegte Fahrstrecke.

Die über das Zählsystem ermittelten Fahrgastzahlen betragen rund 4.8 Mio. Personen. Damit sind jedoch nur ca. 83 % der Fahrgäste erfasst. Nicht erfasst sind Verstärkerfahrten, Orts-, Ski-, Nachtbusse und Sonderveranstaltungen mit 140 000 Personen, Beteiligungen an der Linie 70 mit 150 000 Personen (in Liechtenstein) und an Bahnangeboten mit 260 000 Personen (in Liechtenstein) sowie den Schulbusverkehren mit 440 000 Personen. Somit bediente der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil mit seinen Bus- und Bahnangeboten im Jahr 2013 rund 5.8 Mio. Fahrgäste mit 32.5 Mio. Personenkilometern. Dies ergibt eine Steigerung gegenüber 2012 um rund 5%.

Die Tabelle «Fahrleistungen auf einzelnen Linien» (Seite 27) zeigt auf, wie sich

die Fahrleistungen auf die einzelnen Linien verteilen, wieviel Fahrgäste und Personenkilometer bedient, respektive zurückgelegt werden und welchen Kostendeckungsgrad die einzelnen Linien aufweisen. Da ein überaus hoher Anteil an Personenfahrten mit Jahresabonnements erfolgt, kann der Kostendeckungsgrad nur indirekt ermittelt werden. Dennoch zeichnet sich ein realistisches Bild ab, indem auf den Hauptlinien die höchsten Deckungsgrade erreicht werden und auf den Nebenlinien die niedrigsten. Es darf jedoch nicht daraus geschlossen werden, dass die Nebenlinien unbedeutend sind. Einerseits sind sie Zu- und Abbringer der Hauptlinien und zum anderen dienen sie der Grundversorgung der angeschlossenen Gemeinden und Gebiete.

Schwarzfahrer

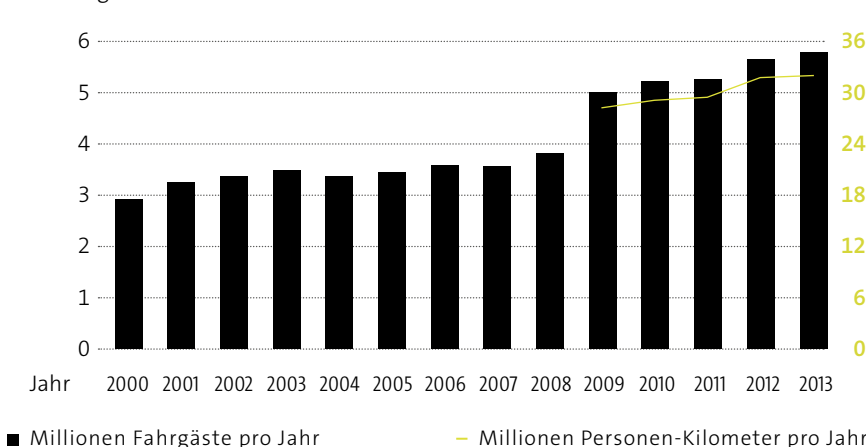
Trotz der sehr günstigen Tarife des VLM werden immer wieder Personen in den Fahrzeugen angetroffen, welche keinen gültigen Fahrausweis besitzen. Eine effiziente und sachgerechte Fahrscheinkontrolle bedingt jedoch entsprechend geschultes Personal.

Der Schwarzfahreranteil wurde in den vergangenen Jahren stets mit 0.4 bis 0.7 Prozent ermittelt. Bereits im Jahr 2011 wurde während drei Monaten ein für Fahrscheinkontrollen ausgebildetes Team eingesetzt, mit dem Ergebnis, dass ein Schwarzfahreranteil von 1.9 Prozent festgestellt wurde. Der VLM machte sich seit geraumer Zeit Gedanken, wie die Fahrscheinkontrolle professioneller gestaltet werden könnte. Nachdem der Verkehrsverbund Vorarlberg im Jahr 2012 sechs Kontrolleure als Mobilbegleiter ausgebildet und fest angestellt hat und eine gegenseitige Tarifkooperation ohnehin besteht, war es für den VLM naheliegend, auch bezüglich der Fahrscheinkontrolle gemeinsame Wege zu gehen und eine einjährige Versuchsphase zu vereinbaren. Die Ergebnisse sind bisher überzeugend. Nachdem in den ersten acht Monaten des Jahres der Schwarzfahreranteil mit 0.8 Prozent registriert wurde, erreichte er in den folgenden Monaten 2.0 Prozent und nähert sich dabei einem für den öffentlichen Verkehr üblichen Bereich.

Fahrgastzahlen

Mio. Fahrgäste

Mio. Personen-km



Erläuterung zu den Fahrgastzahlen

Ab 2009 wurden die Fahrgäste durch Zähleinrichtungen in fünf Fahrzeugen automatisch gezählt und hochgerechnet. Ab Dezember 2011 kamen weitere 15 Fahrzeuge mit Zähleinrichtung zum Einsatz, sodass ab 2012 das gesamte Liniennetz durchgehend gemessen werden konnte. Seit 2009 können durch die Hochrechnung auch die Personen-km erfasst werden.

TARIFE IM ÖFFENTLICHEN VERKEHR

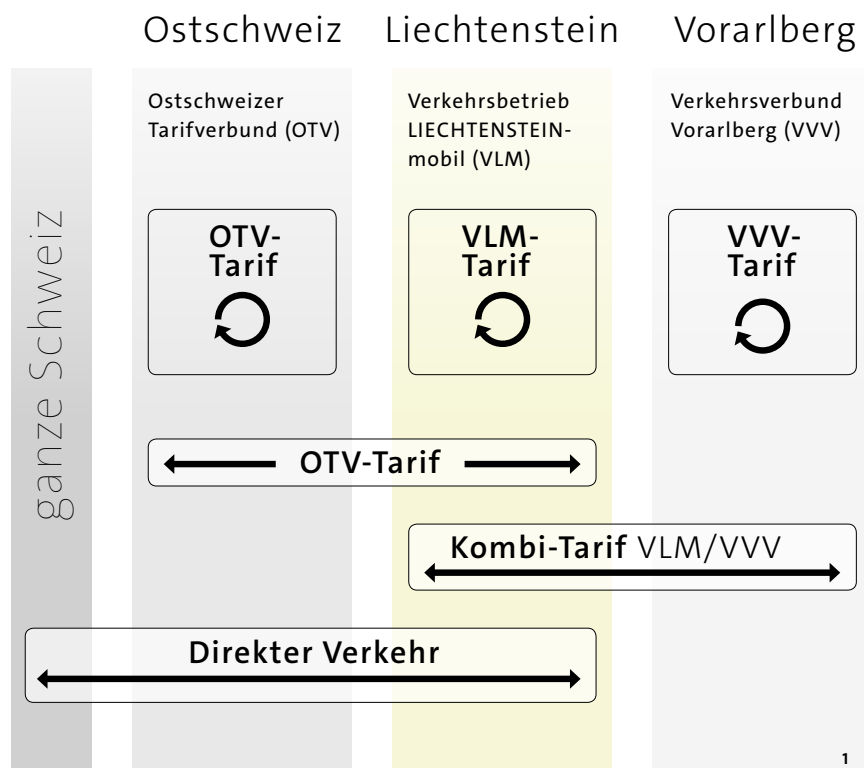
EIGENSTÄNDIG UND GUT VERNETZT

Tarife Liechtenstein

Das Angebot des öffentlichen Verkehrs wird nach wie vor in überwiegendem Masse durch den Staatsbeitrag finanziert. Zwar hat sich der Finanzierungsbeitrag der Nutzer in den vergangenen Jahren stetig erhöht (2011: 20.4%; 2012: 20.8%) und erreicht im Jahr 2013 mit 22.7% den bisherigen Höchstwert, dennoch liegt dieser noch immer auf einem sehr tiefen Niveau und das mögliche Angebotsvolumen wird weiterhin durch das finanzielle Engagement des Staates bestimmt. Da gemäss Massnahmenpaket II der Regierung zur Sanierung des Staatshaushalts für die Jahre 2014 und 2015 eine Beitragssenkung an den öffentlichen Verkehr von jeweils rund CHF 0.9 Mio. festgelegt ist, wurden tarifarische Massnahmen unausweichlich.

Die am 1. Juli 2013 in Kraft getretene Tarifrevision führte zu einer generellen Tarifierhöhung bei allen Fahrarten. Gleichzeitig wurde jedoch ein pauschaler Kurzstreckentarif von CHF 2.– eingeführt. Dieser erlaubt auch bei kurzen Fahrten eine preiswerte Nutzung des öV und verhindert hohe Preissprünge bei kurzen Fahrten über Zonengrenzen hinaus. Zudem wird neu ein Zweizonen-Jahresabonnement zum Preis des bisherigen, das gesamte Angebot umfassenden Jahresabonnements angeboten. Dieses dient Pendlern mit kurzen Wegstrecken und Einpendlern aus den benachbarten Tarifverbänden, welche nur ein oder zwei Zonen benötigen.

Wie sich zeigt, hat ein Grossteil der Bevölkerung Verständnis für die getroffenen Massnahmen, da ihr bewusst ist, dass die sinkenden Staatsbeiträge abgedeckt werden müssen und nicht ausschliesslich durch Leistungsreduktionen kompensiert werden sollen.



Tarifkooperation «Direkter Verkehr»

Auch im Jahr 2013 steuert der «Direkte Verkehr» – die Tarifkooperation mit dem Verband öffentlicher Verkehr der Schweiz (GA, Halbtaxabo, Tageskarten, Einzel- und Gruppenfahrten usw.) – einen beachtlichen Anteil von über 13% an die Einnahmen des Linienverkehrs bei.

Tarifkooperation «Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV)»

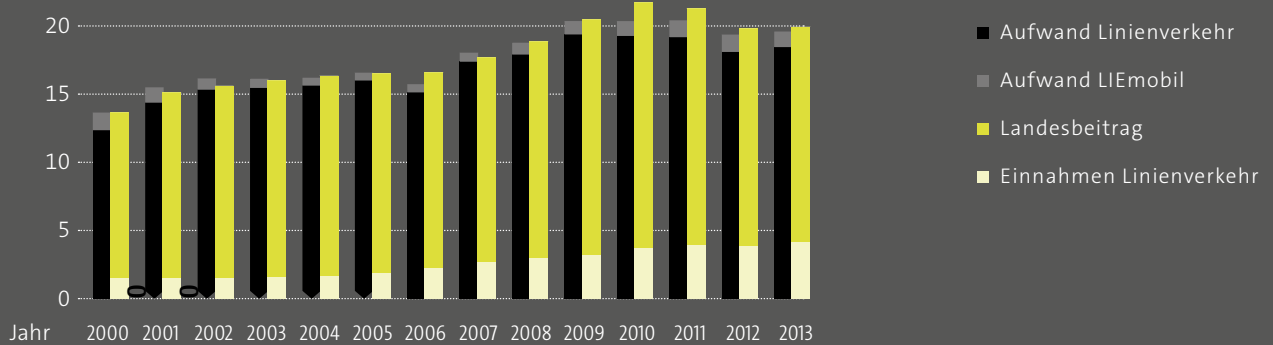
Seit Jahren kooperiert der VLM mit dem Verkehrsverbund Vorarlberg mit gemeinsamen grenzüberschreitenden Tarifen. In den vergangenen Jahren entwickelten sich jedoch die Haustarife der beiden Tarifpartner unterschiedlich und die Tarife des VLM wurden immer mehr durch Kooperationsstarife unterwandert.

EINNAHMEN IM ÖFFENTLICHEN VERKEHR

GERINGERER LANDESBEITRAG – AUSGEGLICHENE RECHNUNG

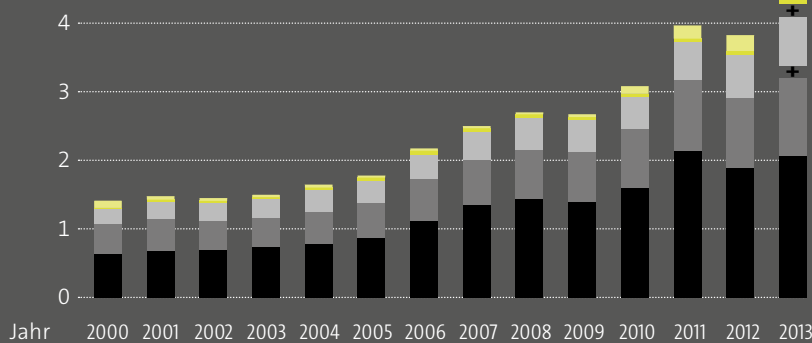
Einnahmen und Ausgaben für den öffentlichen Linienverkehr

Mio. CHF



Entwicklung der Einnahmen aus dem öffentlichen Verkehr

Mio. CHF



Verteilung der Einnahmen 2013



Erläuterung zur Einnahmenentwicklung

Die Einnahmen stiegen in den vergangenen Jahren stetig an. Dabei erscheint im Jahr 2011 ein ausserordentlicher Anstieg bei den Einnahmen aus dem Abonnemetenverkauf. Dieser Anstieg ist auf zwei Effekte zurück zu führen: Einerseits entstand auf Grund der Preiserhöhung im Juli 2010 ein erheblicher Abgrenzungszuwachs in das Jahr 2011 und zum anderen wurden durch eine Fehlberechnung im Dezember 2011 zu wenig Einnahmen in das Jahr 2012 abgegrenzt.

Tatsächlich liegen die Einnahmen aus dem Abonnemetenverkauf im Jahr 2012 lediglich rund CHF 60'000.– unter dem korrekten Wert des Jahres 2011. Im Weiteren zeigt die Grafik einen markanten Anstieg der Nebenerlöse, welche vor allem durch Werbeeinnahmen erzielt werden.

- Abonnemeteverkauf (LIEmobil, SBB, OTV)
- Billettverkauf Chauffeure (Liechtenstein Bus)
- Einnahmen Verkehrsverbünde (SBB, VVV, OTV)
- div. Einnahmen aus Busverkehr (Kollektivfahrtscheine, Sonderveranstaltungen, Zuschläge)
- div. Nebenerlöse, insbesondere Werbeeinnahmen

Nachdem sowohl der VLM als auch der VVV im Jahr 2013 weitere Tarifrevisionen vorsahen, waren dem bisherigen Kooperationsmodell endgültig die ursprünglich festgelegten Grundlagen entzogen. Gemeinsam mit dem VVV wurde beschlossen, bis Ende 2013 eine neue Tarifkooperation auf Basis von Anschluss-tarifen zu erarbeiten. Es wurde dabei berücksichtigt, dass die Tarifpartner auf ihrem Hoheitsgebiet jeweils ihre eigene Tarifautonomie besitzen und der

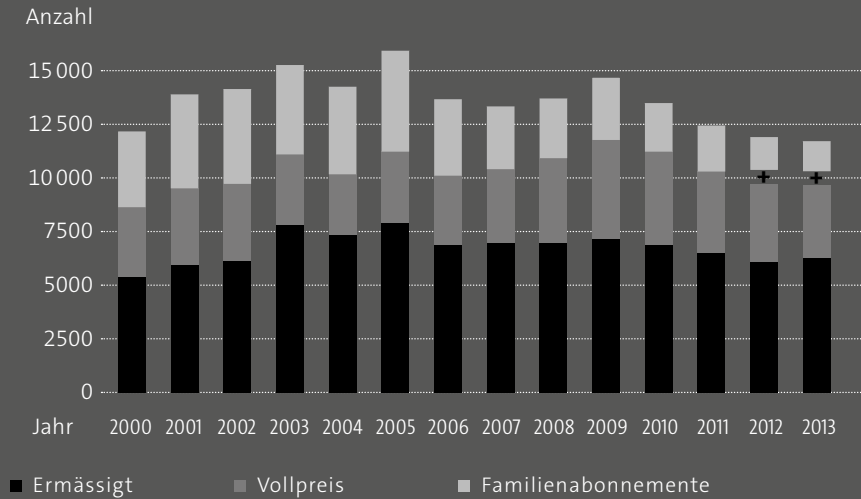
Tarifkooperation «OTV»

Der grenzüberschreitende Fahrgastverkehr zwischen dem Kanton St. Gallen und Liechtenstein ist mit drei grenzüberschreitenden Linien sehr hoch und nimmt weiterhin zu. Dem gut vernetzten Verkehrsangebot steht seit 15. Dezember 2013 erstmals auch ein entsprechend vielfältiges Fahrscheinangebot zur Verfügung. Zu diesem Zweck wurde eine Tarifkooperation zwischen dem Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil und dem Ostschweizer Tarifverbund (OTV) eingegangen. Die VLM-Zonen werden zu OTV-Zonen und das Fahrscheinsortiment umfasst sowohl Einzelfahrscheine wie auch Tages-, Monats- und Jahreskarten. Das gesamte Fahrscheinsortiment – mit Ausnahme der Jahresabonnemente – ist in den Verkaufsgeräten der Busse hinterlegt. Dadurch können den Fahrgästen gemeinsame grenzüberschreitende Fahrscheine zwischen Liechtenstein und grossen Gebieten der Ostschweiz ausgegeben werden.



grenzüberschreitende Tarif aus den sich ergänzenden Tarifen bestehen soll. Um den Kunden nicht zwei mal den Sockelbetrag in Rechnung zu stellen, wurde eine gemeinsame Rabattierung der Haustarife vereinbart. Das Projekt wurde Termingerechtem umgesetzt und ab 1.1.2014 stehen den grenzüberschreitenden Fahrgästen neue Kombiangebote zur Verfügung. Die neuen Angebote sind dabei durchwegs preislich gleich oder günstiger als die bisherigen Fahrscheine. Sie ermöglichen jedoch eine genau, leistungsgerechte Zuschreibung der Einnahmen an den VLM und den VVV.

Verkaufte LIEmobil-Jahresabonnemente nach Kategorie



Aktionen, welche in der Vergangenheit die Verkäufe von Jahresabonnementen massgeblich beeinflussten:

August 2003: Abgabe von Gratis Jahresabonnementen an allen Weiterführenden Schulen. Die Schülerinnen und Schüler haben zu 70 % zwei Abonnemente.

Januar 2004: Tarifierhöhung um 25%; Erhöhter Abonnementverkauf im Dezember 2003, obwohl vorhandene Abonnemente noch weiter gültig sind.

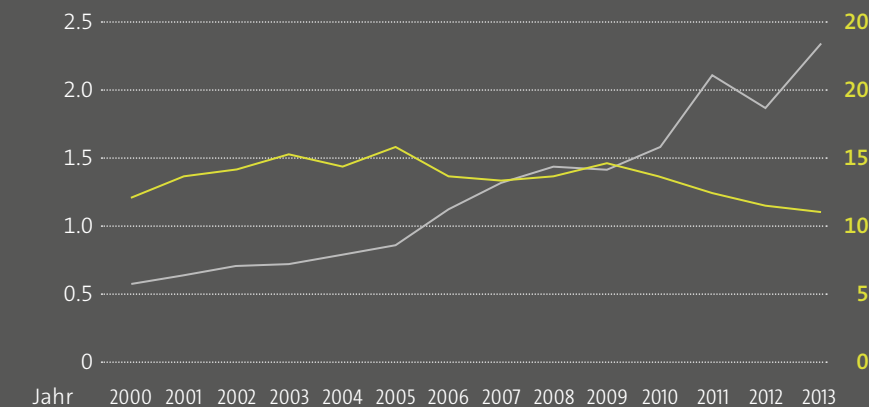
Januar 2006: Tarifierhöhung um 40 % bis 80 %; Erhöhter Abonnementverkauf im Dezember 2005, obwohl vorhandene Abonnemente noch weiter gültig sind.

Januar 2007: Tarifierhöhung um 15%; Einführung neues Liniennetz.

Juli 2010: Tarifierhöhung um 50 % bis 78 % bei den Jahresabonnementen. Einführung zonenbezogener Wochen- und Monatsabonnemente, Vereinfachung des Tarifsystems im Einzelfahrscheinbereich und neue Zoneneinteilung.

Mio. CHF Einnahmen

Tsd. Abos



Verkaufte Abos und deren Einnahmen

In den Jahren 2004, 2006, 2007 und 2010 fanden jeweils Tarifierhöhungen statt. Die Grafik zeigt, dass trotz sinkenden Abonnementzahlen (die Abonnemente werden selektiver gekauft), die Einnahmen überproportional steigen. Allerdings verbleiben gerade die Vollpreisabonnemente auf hohem Niveau. Die Abonnementpreise sind weiterhin sehr attraktiv.

Zu den Einnahmen siehe Erläuterungen zur Grafik Einnahmenentwicklung.

Fahrleistungen auf einzelnen Linien

Linie	Streckenverlauf	Jahres-km		Fahrg. pro Jahr		Ø km/FG.	Personen-km	Linienkosten	Kostendeckungsgrad
		km	%	Anzahl	%				
11	Trübbach – Vaduz – BERN – Mauren – (Feldkirch)	629 886	21.7%	1 060 799	21.4%	5.67	6 010 648	22.5%	23%
12	Sargans – Balzers – Vaduz – Schaan – Buchs	713 557	24.5%	1 349 360	27.2%	5.97	8 059 435	25.6%	27%
12E	Sargans – Balzers – Triesen – Vaduz	109 943	3.8%	116 611	2.3%	9.52	1 110 215	3.2%	29%
13	Buchs – Schaan – Eschen – Mauren – Feldkirch	469 821	16.2%	940 556	18.9%	5.69	5 353 909	16.1%	28%
14	Vaduz – Nendeln – Schaanwald – Feldkirch	143 079	4.9%	320 289	6.5%	5.84	1 871 891	4.7%	34%
21	Vaduz – Triesenberg – Malbun	314 799	10.8%	425 958	8.6%	5.54	2 358 562	10.4%	19%
22	Triesenberg – Gaflei	26 980	0.9%	33 852	0.7%	1.24	41 850	1.4%	3%
24	Vaduz – Sevelen	37 039	1.3%	25 720	0.5%	3.43	88 138	1.1%	7%
26	Schaan – Planken	49 455	1.7%	66 951	1.3%	3.17	212 340	1.8%	10%
31	BERN – Gamprin – Ruggell – (Schellenberg)	50 357	1.7%	52 501	1.1%	3.37	176 687	1.5%	10%
32	BERN – Gamprin – Ruggell – Hinterschellenberg	153 946	5.3%	133 592	2.7%	4.05	540 966	4.7%	10%
33	Mauren – Hinterschellenberg	40 476	1.4%	62 070	1.3%	1.86	115 501	1.3%	7%
34	Nendeln Bahnhof – BERN	11 670	0.4%	22 038	0.4%	0.50	10 923	0.3%	3%
35	BERN – Gamprin – Schellenberg – (Hinterschellenberg)	46 413	1.6%	78 613	1.6%	3.27	257 405	1.4%	15%
36E	(Trübbach) – (Vaduz) – BERN – Gisingen	52 933	1.8%	85 847	1.7%	7.93	680 764	1.6%	36%
40	Triesen (Ortsbus)	12 589	0.4%	41 764	0.8%	3.28	136 837	0.8%	15%
70	Klaus – Feldkirch – Schaan (Leistung im FL)	45 062	1.5%	147 730	3.0%	3.50	517 055	1.6%	27%

LEISTUNGS- ERBRINGER

FÜR SIE IM EINSATZ

AUFTRAGNEHMER

FÜR UNSERE FAHRGÄSTE TÄGLICH IM EINSATZ



Die Leistungen des VLM werden per Ende des Geschäftsjahres von folgenden Auftragnehmern erbracht:

Busunternehmen

Linienverkehr

- Postauto Liechtenstein Anstalt, Vaduz; 39 Fahrzeuge
- Markus Jehle Anstalt, Planken; 1 Fahrzeug
- Philipp Schädler Anstalt, Triesenberg; 1 Fahrzeug
- Beatrix Jehle, Planken; 1 Fahrzeug

Schulbus

- Postauto Liechtenstein Anstalt, Vaduz
- WMA Touristik AG, Mauren; 5 Fahrzeuge
- Philipp Schädler Anstalt, Triesenberg; 3 Fahrzeuge
- Meier Adolf Autoreisen und Transporte AG, Mauren; 2 Fahrzeuge
- Ivo Matt AG, Mauren; 3 Fahrzeuge

Nachtbus

- Ivo Matt AG, Mauren; 2 Fahrzeuge
- Philipp Schädler Anstalt, Triesenberg; 1 Fahrzeug
- Postauto Liechtenstein Anstalt, Vaduz; 1 Fahrzeug

Skibus

- Ivo Matt AG, Mauren; 1 Fahrzeug
- Meier Adolf Autoreisen und Transporte AG, Mauren; 1 Fahrzeug
- Tino Family Reisen, Triesen; 1 Fahrzeug

Bahnunternehmen

- ÖBB Personenverkehr; 2 Fahrzeuge



1 Linienbus von Postauto Liechtenstein

2 Schulbusse am Gymnasium Vaduz

AUSBLICK

LIEMOBIL VERBINDET

UNSERE PROJEKTE UND ZIELE

DIE FINANZIERUNG BESTIMMT DEN LEISTUNGSUMFANG

Nachdem im Jahr 2013 grosse Anpassungen im Angebot des Liniensverkehrs umgesetzt wurden und die Tarifwelt sich wesentlich erweitert hat, sind für 2014 keine umfassenden Neuerungen geplant. Die wichtigste Voraussetzung für zukünftige Projekte und Ziele ist die Absicherung der Finanzierung des öffentlichen Verkehrs.

Zukünftige Finanzierung des öffentlichen Verkehrs

Die Regierung hat im Sommer 2012 im Zuge der Sanierung des Staatshaushalts ein zweites Massnahmenpaket beschlossen, welches unter anderem eine Reduktion des Landesbeitrags an den Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil bis 2015 auf CHF 14.0 Mio. vorsieht. Für das Jahr 2014 beantragte die Regierung im Hinblick auf dieses Ziel, den Landesbeitrag von CHF 15.7 Mio. (2013) auf CHF 14.9 Mio. zu kürzen. Der Landesbeitrag wurde anlässlich der Behandlung des Verkehrsdiensteberichts am 19. Juni 2013 im Landtag um weitere CHF 0.4 Mio. auf CHF 14.5 Mio. gekürzt. Um die negativen Auswirkungen der Beitragsdifferenz von mehr als CHF 1.2 Mio. einschränken zu können, wurden im Juli 2013 die Tarife für das Verkehrsangebot des VLM über alle Fahrscheinkategorien erhöht. Zudem wurden die Leistungen per Fahrplanwechsel 2013/2014 im Rahmen des neuen Linienskonzeptes reduziert. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass sich beide eingeleiteten Massnahmen an der Grenze des vom Markt akzeptierten bewegen. Dennoch wird das Jahresergebnis von LIEmobil in 2014 einen erheblichen Fehlbetrag aufweisen, welcher zur Zeit noch durch eigene Reserven gedeckt werden kann.



Mit einem Landesbeitrag von CHF 14.0 Mio. wird das Niveau des Jahres 2002 erreicht. Hinzu kommt, dass die Angebote des Zug-Regionalverkehrs Feldkirch – Buchs SG und der grenzüberschreitenden Buslinie 70 des Verkehrsverbunds Vorarlberg, deren Kostenanteil für den VLM rund CHF 0.49 Mio. umfasst, ursprünglich durch das Land direkt bezahlt und erst im Jahr 2011 dem VLM übertragen wurden, ohne jedoch den Landesbeitrag entsprechend anzuheben. Auch wurde seit 2002 das Angebot an öffentlichem Verkehr um über 25% und die Anzahl transportierter Fahrgäste um rund 75% erhöht. Die Einnahmen haben sich in dieser Zeit nahezu verdreifacht.

Die weitere Reduktion des Landesbeitrags wird daher zusätzliche Massnahmen auf Seiten des Angebots und der Tarife erfordern. Die letzte Ausschreibung des Fahrauftrages im öffentlichen Bus-Liniensverkehr erfolgte im Jahr 2010 mit einer Laufzeit von sieben Jahren (ab 11. Dezember 2011) mit der Option zur

einmaligen Vertragsverlängerung um weitere 3 Jahre. Der neue Vertrag brachte eine erhebliche Senkung der Betriebskosten. Eine Neuausschreibung der Leistungen ist aufgrund der Vertragssituation mit der PostAuto Liechtenstein Anstalt folglich erst mittelfristig denkbar und es ist fraglich, ob sich damit vorteilhaftere Konditionen erreichen liessen.

Um trotz Beitragsreduktionen die verkehrspolitischen Ziele des Landes umsetzen zu können, plant der VLM kurzfristig einen weiteren Abbau von Reserven, welche bisher die Schwankungen bei den Betriebskosten (Personalkosten, Teuerungen, insbesondere Treibstoffkosten usw.) abfangen konnten. Das Jahresergebnis des VLM wird damit risikobehafteter. Diese Beitragsreduktionen des Landes schränken die Möglichkeiten des VLM zur proaktiven Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs im Land, als Bestandteil eines integrierten Verkehrssystems, ein.

Linienetz und Fahrplan 2014/2015

Aus Erfahrung bleiben umfassende Fahrplanänderungen, wie sie per 15. Dezember 2013 erfolgten, nicht ohne Kundenreaktionen. Diese werden zunächst analysiert, auf Mängel im System geprüft und wo erforderlich, Massnahmen getroffen. Bereits nach wenigen Tagen konnten einzelne Anpassungen umgesetzt werden, ein weiteres Paket an Ergänzungen und Anpassungen erfolgt Mitte April 2014.

Aufgrund der vorgängig dargestellten Finanzsituation sind auf das Fahrplanjahr 2014/2015 weitere Leistungsreduktionen unumgänglich. Der in wenigen Jahren um 25% reduzierte Staatsbeitrag kann in den gegebenen kurzen Fristen weder durch Betriebsoptimierungen noch durch Mehreinnahmen kompensiert werden. Auch die Reserven bei LIEmobil sind rasch

ausgeschöpft. Bleibt lediglich die Reduktion im Fahrplanangebot. Dabei erfordern Einsparungen von Hunderttausenden von Franken einschneidende Massnahmen bei der Angebotsreduktion, welche viele Kunden treffen werden.

Tarifarische Massnahmen

Wie die neuesten Fahrgastzählungen aufzeigen, hatte die letzte Tarifierhöhung keinen Einfluss auf die Benutzung des öffentlichen Verkehrsangebots. Ob dies bei weiterer Leistungsreduktion so bleibt ist jedoch anzuzweifeln.

Da die Tarifierhöhung noch kein Jahr zurück liegt und noch viele Fahrgäste Jahresabonnemente zu altem Tarif besitzen, wird sich erst im Laufe des Jahres 2014 abzeichnen, wie die Fahrgäste die neuen Jahresabonnement-Tarife annehmen werden. In den Herbstmonaten lag der Rückgang bei den Stückzahlen bei rund 12% bei gleichzeitigem Einnahmestieg von ebenfalls 12%.

Ebenso ist die Entwicklung der Einnahmen aus den neuen Tarifkooperationen mit dem OTV und dem VVV, welche erst zu Beginn 2014 zum tragen kommen nicht bekannt. Wir erwarten auch dort eine Einnahmesteigerung gegenüber der Vergangenheit.

Auch wenn die Einnahmen im Jahr 2015 unseren Prognosen entsprechen, wird der Eigenfinanzierungsgrad erst bei rund 25% liegen und somit noch weit entfernt von einer mittelfristigen Zielvorgabe von 35% sein. Weitere regelmässige Tarifierhöhungen, insbesondere im Bereich der Jahresabonnemente, sind unumgänglich. Dies werden die Fahrgäste jedoch nur honorieren, wenn auch ein adäquates Fahrplanangebot bereitgestellt werden kann.

Dank

Der VLM bedankt sich beim Hohen Landtag und der Fürstlichen Regierung für das in sie gesetzte Vertrauen. Im Namen der Fahrgäste bedankt sich der VLM für die stets wohlgesinnte Unterstützung des öffentlichen Verkehrs.

Den Fahrgästen gilt ein ganz besonderer Dank. Mit ihrer Treue und Loyalität nützen sie den öffentlichen Personennahverkehr in Liechtenstein überdurchschnittlich und rechtfertigen die hohen Aufwendungen des Landes Liechtenstein in ganz besonderer Weise.

Ebenfalls ein besonderer Dank gilt den am öffentlichen Verkehr beteiligten Unternehmen und deren Mitarbeitern. Die Chauffeure beweisen täglich an vorderster Front grosse Professionalität und leisten an durchschnittlich 17 Stunden pro Tag und an 7 Tagen pro Woche einen hohen Einsatz.

ZUSAMMENFASSUNG FINANZEN 2013

FINANZIELLE VERÄNDERUNGEN AUF EINEN BLICK

Bilanz

Das Anlagevermögen des VLM besteht in überwiegender Masse aus spezifischen Softwaretools, welche auf eigenen Servern betrieben werden. Hard- und Software sind weitgehend abgeschrieben. Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber Vorjahr um CHF 1.2 Millionen und die Verbindlichkeiten haben sich um CHF 1.7 Millionen reduziert. Mit den Rückstellungen von CHF 0.443 Millionen sind die Verpflichtungen gegenüber der Pensionskasse und den Steuerbehörden gänzlich gedeckt. Das Eigenkapital erhöht sich um CHF 0.355 Millionen, wovon CHF 0.267 Mio. dem Land Liechtenstein zurückerstattet werden.

Erfolgsrechnung

Im Geschäftsjahr 2013 beträgt das Betriebsergebnis aus dem Grundangebot CHF 0.360 Mio. und aus den Zusatzangeboten CHF 0.180 Mio. Nach Abzug der Rückstellungen und Steuern beträgt das Gesamtergebnis CHF 0.4 Mio.

Die Einnahmen und Erträge haben sich gegenüber Vorjahr wie folgt verändert:

- Der Landesbeitrag wurde um CHF 0.23 Mio. reduziert (–1.5%)
 - Die Einnahmen aus dem Grundangebot erhöhten sich um CHF 0.367 Mio. (+9.6%)
 - Die Einnahmen aus den Zusatzleistungen reduzierten sich um CHF 0.129 Mio. (–8.5%)
 - Bei den wesentlichen Aufwandsposten zeigen sich folgende Veränderungen gegenüber Vorjahr:
 - Der Aufwand zum Betrieb des Grundangebotserhöhte sich um CHF 0.103 Mio. (+0.6%)
 - Die Vertriebskosten reduzierten sich um CHF 0.010 Mio. (–4.7%)
 - Die Verwaltungskosten reduzierten sich um CHF 0.110 Mio. (–8.9%)
 - Die ausserordentlichen Aufwendungen reduzierten sich um CHF 0.011 Mio. (–4.0%)
 - Die nicht rückforderbaren Vorsteuern reduzierten sich um CHF 0.010 Mio. (–1.7%)
 - Die Aufwendungen für Zusatzleistungen reduzierten sich um CHF 0.128 Mio. (–9.5%)
-

Investitionen/Abschreibungen

Im Jahr 2013 wurden keine Investitionen getätigt. Die Abschreibungen betragen CHF 0.121 Mio.

JAHRES- RECH- NUNG

BILANZ PER 31. 12. 2013

Aktiven	Referenz	31. 12. 2013	31. 12. 2012
		CHF	(Vergleich) CHF
Anlagevermögen			
Sachanlagen	1	125 522.88	246 396.27
		125 522.88	246 396.27
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Leistungen	2	1 041 296.16	1 429 012.96
Sonstige Forderungen: Guthaben MWST		304 924.42	205 927.36
Guthaben bei Kassen/Banken/Postcheck	3	4 109 449.13	5 028 070.12
Forderungen gegenüber Land Liechtenstein		—	2 000.00
		5 455 669.71	6 665 010.44
Aktive Rechnungsabgrenzung	4	39 728.85	8 000.00
Total Aktiven		5 620 921.44	6 919 406.71
Passiven			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	5	2 000 000.00	2 000 000.00
Zusatzkapital gemäss Globalkreditvereinbarung	6	1 000 000.00	1 000 000.00
Bilanzgewinn	7	431 999.63	77 168.26
		3 431 999.63	3 077 168.26
Rückstellungen	8	443 477.20	304 972.00
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Leistungen	9	513 813.04	2 207 278.15
		513 813.04	2 207 278.15
Passive Rechnungsabgrenzung	10	1 231 631.57	1 329 988.30
Total Passiven		5 620 921.44	6 919 406.71



Gerhard Häring
Verwaltungsratspräsident



Ulrich Feisst
Geschäftsführer

Vaduz, den 21. Februar 2014

ERFOLGSRECHNUNG 1. 1. 2013 – 31. 12. 2013

	Referenz	2013 CHF	2012 (Vergleich) CHF
Nettoumsatzerlöse aus Grundangebot gemäss Leistungsvereinbarung 2013			
Einnahmen Linienverkehr	11	3 901 584.92	3 529 725.57
Diverse Einnahmen aus Busverkehr	12	55 655.91	57 261.66
Diverse Nebenerlöse	13	228 636.68	231 520.65
		4 185 877.51	3 818 507.88
Landesbeiträge/Betriebssubventionen		15 753 000.00	15 986 000.00
Nettoumsatzerlöse nach Betriebssubventionen		19 938 877.51	19 804 507.88
Aufwand für die Erzielung des Nettoumsatzerlöses für das Grundangebot			
Leistungsaufwand für «Liechtenstein Bus»	14	16 677 776.09	16 565 808.72
Leistungsaufwand für Skibus Malbun		73 815.69	103 435.77
Leistungsaufwand für Nachtbusse		110 760.60	110 783.35
Beiträge an Verkehrsleistungen Dritter	15	450 427.32	435 308.19
Übriger Aufwand Linienverkehr	16	89 425.14	83 453.10
		17 402 204.84	17 298 789.13
Bruttoergebnis 1		2 536 672.67	2 505 718.75
Vertriebskosten			
Billettkontrolle und Sicherheit	12	56 153.57	43 775.35
Aufwand Verkehrsverbünde		26 445.30	25 847.15
Provisionen, sonst. Vertriebskosten, Zusatzleistungen	17	68 720.66	99 433.83
Fahrpläne-, Liniennetz-, Tarife-, Aboerstellung		47 513.30	39 572.30
		198 832.83	208 628.63
Bruttoergebnis 2		2 337 839.84	2 297 090.12
Verwaltungskosten LIEmobil			
Personalaufwand	18	774 980.88	755 592.05
Mieten	19	58 611.28	57 954.15
Unterhalt/Reparaturen/Instandhaltung		44 834.38	53 968.94
Beratung und Dienstleistungen Dritte	20	55 838.30	43 757.30
Büroaufwand		36 873.72	46 406.30
Versicherungen, Gebühren, Bewilligungen		6 108.85	6 109.45
Werbeaufwand inkl. Geschäftsbericht	21	30 036.93	47 291.70
Übriger Betriebsaufwand und Verbandsbeiträge		5 129.03	8 885.63
Abschreibungen	1	120 873.39	220 670.16
Finanzerfolg	22	-5 835.98	-2 679.74
		1 127 450.78	1 237 955.94
Betriebsergebnis Grundangebot		1 210 389.06	1 059 134.18

ERFOLGSRECHNUNG 1. 1. 2013 – 31. 12. 2013

		2013	2012
	Referenz	CHF	(Vergleich) CHF
Ausserordentlicher Aufwand / Ertrag			
Rentenleistungen	23	231 945.15	319 822.80
Übriger a. o. Ertrag	24	—	-52 687.09
Übriger a. o. Aufwand		35 619.00	11 556.05
		267 564.15	278 691.76
Nicht rückforderbare Vorsteuer	25	582 861.00	592 786.00
Betriebsergebnis Grundangebot gemäss Leistungsvereinbarung 2013	26	359 963.91	187 656.42
Zusatzangebote mit Finanzierung durch Dritte			
Abgeltungen durch Dritte			
Abgeltung Schulbusverkehre	27	1 095 222.22	1 186 760.22
Abgeltung Ortsbusse	28	210 366.40	221 215.00
Abgeltung Sonderveranstaltungen		96 793.55	123 867.75
		1 402 382.17	1 531 842.97
Aufwand für Zusatzangebote (Kosten Dritte)			
Aufwand für Schulbusverkehre	29	934 912.76	1 035 892.64
Aufwand für Ortsbusse		198 513.60	208 249.50
Aufwand für Sonderveranstaltungen		89 318.04	106 559.58
		1 222 744.40	1 350 701.72
Betriebsergebnis der Zusatzangebote	30	179 637.77	181 141.25
Rückstellung Pensionsversicherung	8	100 000.00	300 000.00
Betriebsergebnis vor Steuern		439 601.68	68 797.67
Rückstellung Ertragssteuern	8	39 705.20	1 200.00
Betriebsergebnis nach Steuern	31	399 896.48	67 597.67

Vaduz, den 21. Februar 2014

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2013 UND ERFOLGSRECHNUNG 2013

Einleitung

Zur Erfüllung der Leistungsvereinbarung über das Grundangebot erhält der «Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil» Betriebs-subventionen. Diese werden jeweils für ein Jahr mittels Finanzbeschluss, aufgrund der zu erwartenden ungedeckten Kosten des Grundangebots, festgelegt. Das Ergebnis der Erfolgsrechnung – Überschuss oder Verlust – weist die Abweichung zu den erwarteten ungedeckten Kosten des Grundangebots, ergänzt um den Gewinn oder Verlust aus den Zusatzangeboten, aus.

Darstellungstetigkeit

In der vorliegenden Jahresrechnung haben wir die im Jahr 2012 neue Struktur des Kontenplans übernommen. Die Zahlen des Berichtsjahrs sind mit dem Vorjahr vergleichbar.

1 Sachanlagen LIE mobil

Die Abschreibungen erfolgten auf dem Buchwert und pro rata.

Anlageobjekt		1. 1. 2013	ausserordentliche		Abschreibung 2013		31. 12. 2013
			Zugänge	Abschreibung	%	CHF	
Betriebsgeräte	a)	39 129.43	—	—	50	19 561.22	19 568.21
Büromobiliar		3 227.72	—	—	20	640.54	2 587.18
EDV-Hardware	b)	29 527.37	—	—	50	14 763.69	14 763.68
EDV-Software	b)	170 025.95	—	—	50	85 011.98	85 013.97
Büromaschinen		4 485.80	—	—	20	895.96	3 589.84
Total		246 396.27	—	—		120 873.39	125 522.88

- a) Die der Fahrgastinformation dienenden Betriebsgeräte sind teilweise in den Fahrzeugen im Einsatz.
 b) Hard- und Software für Backoffice der Bordelektronik, der Haltestellenanzeigen und der Fahrgastinformation sowie Software zu Abonnementverwaltung, Gruppenfahrten und Administration.

Referenz	2013 CHF	2012 (Vergleich) CHF
2 Forderungen aus Leistungen		
Schulamt und Schulen	432 295.90	471 537.85
Liechtensteinische Post AG	—	38 228.45
Fahrgeldeinnahmen bei Auftragnehmer	166 221.30	149 986.90
Werbebüros	72 290.05	127 101.90
SBB	105 113.73	102 627.41
Gemeinden	116 288.85	120 201.50
PostAuto Liechtenstein	141 528.05	295 519.30
Liechtensteinische Landesverwaltung	—	97 902.50
Diverse	7 558.28	25 907.15
	1 041 296.16	1 429 012.96
3 Guthaben bei Kassen/Banken/Postcheck		
Kassa LIE mobil	2 451.80	6 300.80
LLB Kontokorrent	300 560.86	75 845.68
LLB Lohnkonto	58 672.45	52 390.25
LLB Sparkonto	3 709 800.91	4 806 737.65
PC-Konto	36 695.76	85 041.34
Reka	574.25	1 830.00
Durchlaufkonto EC und PC	693.10	-75.60
	4 109 449.13	5 028 070.12

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2013 UND ERFOLGSRECHNUNG 2013

Referenz	2013 CHF	2012 (Vergleich) CHF
4 Aktive Rechnungsabgrenzung		
Rückerstattung Treibstoffsteuer durch Oberzolldirektion	8 000.00	8 000.00
Offener Betrag über Werbeeinnahmen	31 728.85	—
	39 728.85	8 000.00
5 Gezeichnetes Kapital	2 000 000.00	2 000 000.00
Gemäss Gesetz beträgt das Dotationskapital CHF 2 Mio.		
6 Zusatzkapital gemäss Globalkreditvereinbarung	1 000 000.00	1 000 000.00
Gemäss der Globalkreditvereinbarung mit der Regierung vom 9. November 2010 sind Einnahmenüberschüsse, welche den Eigenkapitalumfang von CHF 3 Mio. überschreiten zu $\frac{2}{3}$ an die Landeskasse zu überweisen. Das Dotationskapital und das Zusatzkapital entsprechen den CHF 3 Mio.		
7 Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag per 1. 1.	77 168.26	3 029 570.59
Rückführung an Land gemäss Globalkreditvereinbarung	-45 065.11	-20 000.00
Überführung in das Dotationskapital	—	-2 000 000.00
Überführung in das Zusatzkapital	—	-1 000 000.00
Gewinnvortrag per 31. 12.	32 103.15	9 570.59
Ergebnis für die Periode 1. 1. bis 31. 12.	399 896.48	67 597.67
Bilanzgewinn am 31. 12.	431 999.63	77 168.26
8 Rückstellungen		
Rückstellungen Pensionsversicherung a)	400 000.00	300 000.00
Rückstellung Steuern b)	43 477.20	4 972.00
	443 477.20	304 972.00
a) Gemäss Schreiben der Pensionskasse vom 20. Juli 2012 beträgt die Deckungslücke der Mitarbeiter per 1. 1. 2012 CHF 393 000.00. Gemäss BuA Nr. 16/2013 muss die LIEmobil die Kosten für die Ausfinanzierung selbst tragen. Im Weiteren wird es zu einer Volksabstimmung über die Initiative WinWin50 kommen. Der Verwaltungsrat erhöht die Rückstellung im Sinne des Vorsichtsprinzips um weitere CHF 100 000.00 auf ca. 100 % des ursprünglich ausgewiesenen Betrags.		
b) Berichtsjahr:	39 705.20	1 200.00
Vorjahr: Ertragssteuer (noch offen aus 2011: CHF 3 772.—)	3 772.00	3 772.00

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2013 UND ERFOLGSRECHNUNG 2013

Referenz	2013 CHF	2012 (Vergleich) CHF
9 Verbindlichkeiten aus Leistungen		
Postauto Regionalzentrum Liechtenstein Anstalt	99 896.75	1 827 640.25
Ivo Matt AG	52 984.30	—
Skibusse Dezember 2013	22 219.30	12 784.18
Linie 22 Philipp Schädler	25 252.82	23 452.96
Linie 70 Verkehrsverbund Vorarlberg	231 579.38	225 544.32
Liechtensteinische Post AG	1 240.25	1 115.00
Kyberna IT-Infrastruktur	—	5 090.05
Steuerverwaltung	—	11 330.50
AHV, IV, FAK, VK, ALV	1 304.35	11 915.10
Pensionskasse	—	9 031.10
Concordia Krankenkasse	8 516.90	9 577.30
Dachcom AG	—	9 558.00
GMG	1 620.00	22 032.00
Zelisko Wartungsvertrag	22 711.96	—
Siemens Polleranlage	9 844.20	—
Diverse	36 642.83	38 207.39
	513 813.04	2 207 278.15
10 Passive Rechnungsabgrenzung		
Abgrenzung Abonnemente	1 171 035.00	978 772.00
Abgrenzung Werbeeinnahmen	46 596.57	51 033.75
Nicht gestellte Rechnungen	—	274 500.00
Bonus für beste Schulbusleistung	10 000.00	10 000.00
Pensionskasse Nachfinanzierung	—	11 682.55
Heizkosten	4 000.00	4 000.00
	1 231 631.57	1 329 988.30
11 Einnahmen Linienverkehr		
11.1 Billettverkauf		
Einnahmen «Liechtenstein Bus»	1 069 880.65	992 185.31
Einnahmen Nachtbus	53 969.60	39 848.05
Einnahmen Skibus	1 817.30	—
	1 125 667.55	1 032 033.36
11.2 Aboverkauf		
Aboverkauf durch LIEmobil	2 119 614.79	1 793 454.21
Aboverkauf durch SBB und Ostwind	140 484.63	127 591.31
Auflösung Abgrenzung 1. 1.	978 772.00	940 951.00
Bildung Abgrenzung 31. 12	-1 171 035.00	-978 772.00
	2 067 836.42	1 883 224.52
11.3 Einnahmen Verkehrsverbände	708 080.95	614 467.69
Total Einnahmen Linienverkehr	3 901 584.92	3 529 725.57
12 Diverse Einnahmen aus Busverkehr		
Einnahmen KollektivBillette	17 688.00	18 314.20
Kontrolle und Sicherheit a)	37 967.91	38 947.46
	55 655.91	57 261.66

a) Die Aufwendungen für Kontrolle und Sicherheit beliefen sich auf CHF 56 153.57

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2013 UND ERFOLGSRECHNUNG 2013

Referenz	2013 CHF	2012 (Vergleich) CHF
13 Diverse Nebenerlöse		
Werbeeinnahmen a)	228 580.23	231 172.10
Übrige Erlöse	56.45	348.55
	228 636.68	231 520.65
a) Bus Aussen- und Innenwerbung inkl. Bildschirmwerbung		
14 Linienverkehr Hauptangebot		
Linienverkehr Hauptliniennetz	16 059 986.85	15 940 616.25
Linienverkehr Linie 22 (inkl. Rufbuskurse)	235 736.64	230 510.72
Linienverkehr Linie 26 (inkl. Ruftaxikurse)	307 067.45	307 614.60
Linienverstärkung	74 985.15	87 067.15
	16 677 776.09	16 565 808.72
15 Beiträge an Verkehrsleistungen Dritter		
Aufgrund des gesetzlichen Auftrags an LIEmobil, für die gesamte Verkehrsdienstleistung im öffentlichen Verkehr zuständig zu sein, arbeitet LIEmobil auch mit Dritten zusammen, insbesondere dem Verkehrsverbund Vorarlberg und den ÖBB. Die Kostenaufteilung erfolgt auf Basis von Leistungsbestellungen und/oder territorialer Aufteilung der Betriebskosten eines gemeinsamen Angebots.		
Detail		
«Liechtenstein Takt» der ÖBB	218 847.94	209 763.87
«Linie 70» Verkehrsverbund Vorarlberg	231 579.38	225 544.32
	450 427.32	435 308.19
16 Übriger Aufwand Linienverkehr		
Unterhalt/Ersatz Sachanlagen in Fahrzeugen	4 683.24	5 193.50
Unterhalt Warteräume und Haltestellen	128.40	241.00
Unterhalt Billettausgabegeräte/Programme	2 417.00	—
Betrieb Informationssysteme	79 233.70	67 281.20
Mietaufwendungen	600.00	20.00
Gebühren und Abgaben	2 362.80	10 717.40
	89 425.14	83 453.10
17 Provisionen, sonstige Vertriebskosten, Zusatzleistungen		
Provisionen an SBB	35 370.41	30 195.73
Entschädigungen an Fahrgäste	—	90.00
Zeitungen in den Bussen	9 153.15	9 462.95
Kundenzufriedenheitsmessung a)	—	26 000.00
Qualitätsmessung durch Testkunden a)	24 197.10	33 685.15
	68 720.66	99 433.83
a) Die Qualitätsüberwachung beruht auf drei Säulen:		
1. die in der Regel 2-jährliche Kundenzufriedenheitsmessung,		
2. die regelmässige Beurteilung durch Testkunden und		
3. die Analysen des rechnergesteuerten Betriebsleitsystems (RBL).		

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2013 UND ERFOLGSRECHNUNG 2013

Referenz	2013 CHF	2012 (Vergleich) CHF
18 Personalaufwand		
Gehälter	594 404.95	580 613.00
VR-Honorare / Sitzungsgelder	33 700.00	30 950.00
Sozialleistungen	120 991.42	129 687.35
Überstunden	3 565.80	-
Übrige Personalkosten	22 318.71	14 341.70
	774 980.88	755 592.05
Per 31. 12. 2013 sind 480 Prozentstellen auf der Gehaltsliste		
19 Mieten		
Büromiete Backoffice Schaan	38 160.00	38 160.00
Büromiete Backoffice Nebenkosten	5 451.28	4 794.15
Miete Kundencenter	15 000.00	15 000.00
	58 611.28	57 954.15
20 Beratung und Dienstleistungen Dritte		
Betrieb, Marketing, Recht, Buchhaltung	18 688.30	32 461.02
Revision	10 000.00	5 250.00
Verkehrsentwicklungen und Projekte	20 990.00	4 346.28
Fahrplan-, Liniennetz-, Abogestaltung	—	950.00
Corporate Identity / Design	6 160.00	750.00
	55 838.30	43 757.30
21 Werbeaufwand inkl. Geschäftsbericht		
Inserate / Zeitungen / Zeitschriften	7 057.05	13 531.00
Internetauftritt	7 825.00	15 102.55
Werbematerial und Drucksachen	12 055.29	17 617.25
Veranstaltungen	3 099.59	1 040.90
	30 036.93	47 291.70
22 Finanzerfolg		
Finanzertrag	-9 800.91	-6 867.90
Bankspesen und Währungsdifferenzen	3 964.93	4 188.16
	-5 835.98	-2 679.74
23 Rentenleistungen		
Rentenleistungen	52 265.40	54 702.45
Überbrückungsrenten a)	179 679.75	265 120.35
	231 945.15	319 822.80
a) Im Geschäftsjahr bezogen 9 ehemalige Postautochauffeure gemäss Besoldungsgesetz LBGI 1995 Nr. 207 und Regierungsentscheid RA 95/3825 eine Überbrückungsrente. 3 Personen davon erreichten im 2013 das ordentliche Rentenalter.		
24 Übriger a. o. Ertrag		
Nachkalkulation und Abrechnung der Leistungen aus Vorjahr	—	-52 687.09
	—	-52 687.09

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2013 UND ERFOLGSRECHNUNG 2013

Referenz	2013 CHF	2012 (Vergleich) CHF
25 Nicht rückforderbare Vorsteuern	582 861.00	592 786.00
Gemäss der Branchenbroschüre 10 und der Praxismitteilung ESTV für «Konzessionierte Transportunternehmungen (KTU)» ist die Vorsteuerabzugskürzung wie folgt zu ermitteln: Die erhaltenen Betriebssubventionen sind mit dem Pauschalsatz von 3.7 % zu multiplizieren. Die Vorsteuerkürzungen für Investitionen sind separat zu ermitteln. Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen getätigt.		
26 Betriebsergebnis Grundangebot gemäss Leistungsvereinbarung 2013	359 963.91	187 656.42
Das positive Ergebnis im Grundangebot ergibt sich im Wesentlichen aus folgenden Budgetabweichungen (Budget: Minus CHF 287 500.-):		
Mehreinnahmen	CHF 60 000.- +1,4%	
Minderaufwand Linienverkehr	CHF 317 000.- -1,8%	
Geringere Vertriebskosten	CHF 30 000.- -12,6%	
Geringere Verwaltungskosten	CHF 164 000.- -12,7%	
Geringere Rentenleistungen	CHF 78 000.- -25,2%	
27 Abgeltung Schulbusverkehre		
Schulbusverkehr Liechtenstein	941 471.70	1 027 678.40
Schulbusverkehr Österreich	153 750.52	159 081.82
	1 095 222.22	1 186 760.22
28 Abgeltung Ortsbusse	210 366.40	221 215.00
Folgende Gemeinden bestellten 2013 bei LIEmobil Ortsbusse: Triesen, Triesenberg und Schaan.		
29 Aufwand für Schulbusverkehre		
Schulbusverkehr Liechtenstein	887 045.98	990 449.12
Schulbusverkehr Österreich Zusatzkosten	47 866.78	45 443.52
	934 912.76	1 035 892.64
30 Betriebsergebnis der Zusatzangebote	179 637.77	181 141.25
Das positive Ergebnis der Zusatzangebote wird vor allem durch die Einnahmen im Schulbusverkehr Österreich erwirtschaftet, indem durch relativ geringe Verstärkungen des Linienangebots eine hoher Abgeltung erzielt werden kann.		
31 Betriebsergebnis nach Steuern	399 896.48	67 597.67
Gemäss der Globalkreditvereinbarung mit der Regierung vom 9. November 2010 sind Einnahmenüberschüsse, welche den Eigenkapitalumfang von CHF 3 Mio. überschreiten zu $\frac{2}{3}$ an die Landeskasse zu überweisen. Der im 2014 zu überweisende Betrag beläuft sich nach der vorliegenden Jahresrechnung auf CHF 266 597.65.		

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2013 UND ERFOLGSRECHNUNG 2013**32 Erforderlichen Angaben gemäss Art. 1055 PGR****Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen, Eventualverbindlichkeiten**

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen und andere Eventualverbindlichkeiten bestehen keine.

Brandversicherungswert der Sachanlagen

Die Sachanlagen sind mit einem Betrag von CHF 300 000.– versichert.

Keine weiteren gesetzlich erforderlichen Angaben gemäss Art. 1055 PGR

Gerhard Häring
Verwaltungsratspräsident



Ulrich Feisst
Geschäftsführer

Vaduz, den 21. Februar 2014

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS 2013

	CHF
1. Zur Verfügung	
Gewinnvortrag per 1. 1.	77 168.26
Rückführung an Land gemäss Globalkreditvereinbarung	-45 065.11
Gewinnvortrag per 31. 12.	32 103.15
Ergebnis für die Periode 1. 1. bis 31. 12.	399 896.48
Bilanzgewinn	431 999.63
2. Verwendung Bilanzgewinn	
Rückführung an Land gemäss Globalkreditvereinbarung	266 597.65
Vortrag auf neue Rechnung	165 401.98
Total wie oben	431 999.63

Bericht der Revisionsstelle

an die Regierung des Fürstentums Liechtenstein zu Händen des Hohen Landtages

betreffend der

Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil, Vaduz

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Erläuterungen und Anhang) der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil, Vaduz, für den Jahresabschluss per 31. Dezember 2013 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrecht und den Bestimmungen über das Gesetz über die Errichtung und Organisation des "Verkehrsbetriebs LIECHTENSTEINmobil". Ferner entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung 2013 zu genehmigen.

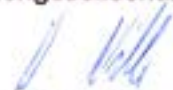
Vaduz, 24. Februar 2014

dwi

CONFIDA
Treuhand- und Revisions-Aktiengesellschaft



Stefan Bürzle
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Daniel Wille
zugelassener Revisor

Impressum

Herausgeber und Redaktion:
Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil (LIEmobil)
9494 Schaan, Liechtenstein, © 2014

Für den Inhalt verantwortlich:
Verwaltungsrat

Gestaltung: LIEmobil
Fotos: LIEmobil, Michael Zanghellini
Druck: BVD

